Casyanie Bell,
1582.

(1582)

Johannes Lüdicke ist geboren Anno 1572. den 16 Augusti auff einen Sonnabendt zwischen 6. und 7. Uhr, auff den Morgen, seine Paten seindt, die Michel Dobberzastischen, Jürgen Wischhaus und Clarens Fachtelchen,

Christianus Lüdicke ist geboren Ao: 78. den 28. Januarij, drey tages nach Pauli bekehrung zwischen 4 und 5 Uhr, auff den abendt, seine Paten seint, die Michel Jastersen, Christoff Lindstedt, und Matthaus Ver dem Berge,

Catharina Lüdicke ist geboren Ao: 81. den 25 Januarij auff Pauli bekehrungstagk zwischen 9. und 10 Uhr, auff den abendt, ihre Paten seindt, der Herzogeschen Secretarius Herr, die Vorter Schwickersche, und V. Christoff Friedrich der Stadt Stettin Syndicus,

Matthias Lüdicke ist geboren Ao: 82 den 30 Julij auff den ~~Morgen~~ Mantagk nach Jacobi, in der Nacht zwischen 1. und 2.

Ihm, Seine Paten seindt Dr. Johan Lindenh,
Burgermeister Ambrosius Hadamer,
Und die Doctor Madte, Ehr,

Elisabeth ~~[illegible]~~ Lüdekens ist
geboren Ao: 84 den 8 Januarij auff
den Mittwoch nach der Heilig Drey Konig
Zeit Ihm 3 Und 4 Uhrn, auff den Morgen
Ihre Paten seindt Johandt van Blankenburg
zu Toggenhaw, Jurgen Daniels des
Lannzgrafts Sohn Kraw, Und Daniel
Klitzes des Hofgrafts Sohn Kraw,

Brandrandt Lüdekens ist geboren Ao:
85. Mittwochs nach Walpurgis, ist den 4
tagk des Monates Maij zu Ihm, 12 Und 1.
Uhrn, im Nacht, Ihre Paten seindt Hans
Tuchlich Tahtz von Landtzy, die Doctor Tus
gesche, Und Junckfraw Anna Drostkusen,

Barbara Lüdekens ist geboren Ao: 86.
Donnerstags nach Jacobi, welchen Tagk

Den 30 tagk des Monats Julij, zwischen 10 vnd
11 Vhren in der Nacht, ihre Kaiser, nundt Ober,
zeremeister Caspar Schaum, die Vatter Eher,
sen, vnd die Clarabs Wertermanns,

Vigilius Leidus ist gebornen Ao: 90. den,
ersten tage in August, welcher Nach der
2 Julij vnd Marien heim suchung tagk, zwisch
12 vnd ein Vhren, ihre Kaiser, nundt, Jungen
Schummel, Lucas Hagemeister, vnd die
Heinrich Henrings, sen,

Barbara Lüdikens ist gebornen Ao: 93. den
21 Aprilis, welcher Nach der Donnabendt
In der Osterwoche, dicht den abendt zwisch
9 vnd 10 Vhren, ihre Kaiser, nundt Hermann
Tadewich, die Amsdiches Hausfrau, vnd
die Clas Sauerwalds, sen,

Anno: 1600. den 27. July hatt Johannes
Lüdicke mitt der Ehrbaren und Viel Ehr-
ent samen Jungfrawen Anna Germania
Buchs sein Verlobniß gehabtt, Gott gebe
Ihnen gelück und heil, Amen.

Anno 1619 den 3 Febr: nachts Vhr 7 Vhr ist
Hr. Johannes Lüdicke Syndic. in Cöln an den Pestilentz
gestorben Vhr folgent den 7. desselbst zu Grabe bestattiget
worden. 90.

Anno 1609 den 30 Novemb. ist Syndicus
Johan Christoph. Deycks 4 Vhr 5 nach abend gestorben,

Anno 1618 den 18 Maij ist Mein Geliebter Schwiegervater Hr:
Christianus Lüdicke gestorben Vhr den 22 in S. Jacobs Kirche begraben
worden seines alters 74 Jahr.

Anno 1611 ~~den 30 Decemb:~~ am Heilig Christtage ist Mein Herzallerliebster Kinder Vater
Christoph: Lüdicke in Gott seelig verstorben Vhr den 30 Decemb. in S. Marien
Kirche begraben worden seines alters 41 Jahr weniger 8 Wochen.

Anno 1602 hat M. Christoph. Dietrich Mett
Joh. Gerhard Lüderwald Hochzeit gehalten am 11 Octob.

Anno 1607 den 16 Julij früehe Nach Mittags
ist Meine Eltest Tochter Anna Maria geboh-
Anno 1617 den 22 Januarij ist Meine G: D: Fr. D. Philip
Mathes geschehen die den 28. ejusd. in Christi begräbnis Kirchen.

Anno 1588 den 22 Febr: Abends zwischen 7 vnd 8 Schlag ~~auf Mittwoch zwischen 7 vnd 8 Schlag~~ bin Ich Meinetz Vrtheils auf diese Welt gebohren.

Meine Eltern seind gewesen Ehr: Peter Wick Burger Schuster Lorentz Heinrich Wi: zu Vnterschaffen Andreas Wicke, Johan Wesseler Clara Mussen, habe Mittgebracht ein gedigenen Leibes zu Vnschuldigen Wrosel.

Anno 1592 am 18 April ist Mein V. Vater Christoff Wick gestorben Seines alters 52 Jahr

Anno 1609 in Januario bin Ich von Lynetz Mitt meiner Mutter V. Bruder angelanget. Wo daselbsten bis in 1607 geplieben Schiff hier Münder pro familia, Schiff pro Organist in St Johans Kirche Schiff pro Desentist: in der Stunsty Cantorey. bin Mitschulde in der Communion daselbst Ich Nicht geben dürfen, die Lisse gegangen.

Anno 1604 den 30 July Vmandete Ich mich Jacob Wi: Blumenger Vmdt andere Mans Bronchfirt an der Oder Vmd hier Nich deporiren.

Anno 1607 den 14 Junij Nach des Erbs Johann:
bei Hanßen mit Rostock auf Verwarten gestorben,

Anno 1611. den 8 ~~Februarij~~ Aprilis den Matthias Nach Gleichs
gestorben, Alle ds 2 Jahr Vergleichs die Nu die ab
Nach Naches Margreten begeben.

Ao 1613 auf Michaelis Nach Abscheid Nu die ab
zu Dale angefangen die dieselben bis auf Trinis
Sonntag ettwan Vergeben: Alle ds die Pfarrer anfang

Ao 1614.

Anno 1619 den 7 Novemb: haben Ihr Maiestät Potentia
mit meiner Hausfrauen Catharina Lucia Ihr die Gottheit

Anno 1616 den 7 Septemb: ist Meine erste Tochter
geboren Freitags 2 Vhr 3 Wochen nach Ihrer Hochzeit Sie gestorben den
12 Sept: in S: Marien Kirche getauft worden, Ihre Pate
sind gewesen E: Wohlg: Michael Krieger. E: W: Jeremias
Bahrentin, Hieronim: v: Bostel Hausfrauen, die Ehr: Syndicus
Joh: Georg Moeglich Hausfrauen, Patengeld 2 Rosenobel
1 Goldstück, Vhr 2 Ducaten

Anno 1616 den 19 Decemb: haben Ihr Durchl: Drehen
Meine Bücher für 425 Rt: abgekauft,

Anno 1618, Donnerstags vor Lichtmesse ist Meine andere
Tochter Anna Elisabeth Freitags 4 Vhr 5 auf Morgen Tages zu
Uraden, Ihre Pate seind E: Johann Friedrich Syndic: E: Valtin
Schultz, E: Georg Schwers Hausfrauen: D: Catharina Hausfrauen
Vhr E: Peter Ahlers Hausfrauen. Patengeld 3 Rosenobel
Vhr 2 Ducaten

Anno 1629 auf Dorothy Salomonis Jungfrau Tochter
5 Sonntag zu Mitten Johan Christoph. geboren und auf
den Donnerstag darnach getauft worden, Deren Pate
waren Jungfr. Anna v. Schelewitz auf Zimmen, Hr.
Georg Scharf, und Christoph. Mentzerf: Bürgermeister
daselbst. Die Hebamme ist, Die Ehr. Kindbetterin von Dreßden
und die Ehr. Gevatter die Crewzer, Patengeld 1 Reichsthl. 1 Dill
1 Ducaten, 3 Meißnische und 1 Reichsthl. Diet.
Anno 1620 den 12 Februarii ist Mein dritt Tochter
Dorothea 11 und 12 auf Mittwoch geboren, den Donnerstag
darnach getauft, Ihre Pate waren gewesen Jacob v.
Schleinitz auf Degnitz und der E. Superintend: M. Joh. Finck
Jungfr. Catharina v. Schelewitz Gemahl D. Crewz
Die Ehr. D. Schelewitz und E. M. Steffi Schlegel Bürgermeister
Patengeld 1 Ducat: 1 Crewz und 5 Reichsgroschen
Gott geben ihnen alles Gutes zu Leib und
Seelen ewiglich Amen,

~~Conclusion in causa~~

Den 13 Febr: Anno 1623 bin ich die Freytag zur Nacht zwischen 10 und 11 angenommen, Ursula Mitt meiner Widerwillen, haben die Kinder Christlich Dargen Mitgetheilt:

Den 3 Martij: Ao 1623 Sonntag Vesperzeit ist Ursula meine Erste Tochter geboren, Hernachen den 7 Martij: gleichfalls Ursula Die Regina Nach Meiner Jüngsten Schwester genannt. Ihre Pathen sind gewesen. Dr: Georg Rottin: J. Cancer Johann Hebriel, Jungfrau v: Fallenstein Dorot v: Stahl Friedrich Fischer, Eva Oelghagin J. M. Joh. Forster Diget: Fischerin Die Gattinnen Schuld J. Erhard Lebelkuch. Cunrad Fischerin. Pathengeld ist Ihr ich Dem Rath Sorgen: Pathengeld. 2 Rheinthal 2 Gelbe Reichsthal Die 1. Dukat

~~Nicht Gelt Cunrad Fischer~~

Den 27. Augusti ao 1625 ist meine Gottselige Alte Mutter J.
der Rath Hamburg bey M: Martino Wellichio des Unsern jetzigen
Ministerij daselbsten Senjore der Pfarren zu S. Catharinen.
gestorben des folgenden 16 den 2 Septemb: zu gemelter Kirchen begraben
Uhrsach Gottes Verhängniß Ihr die Mich eine Gnadige Auferstehung
zu Ewiger Leben Amen: Mütterlich

Den 11 Julij ao 1626 aufs ehrendste ist Hr: Christian Lidich der J.
Rechten Fürnehmer Advocatus Fisci: zu Mitau gestorben e.

Den 7 April: ao 1604 ist die Großmutter der Alte Dreier-Lichs gestorben
Ihres alters 83 Jahr:

Anno 1626 Im Sommer habe ich den
Brünnen auf hohe Neue Deichse gebauen
Damit eine Rollen darauf setzen lassen
Habe den Zimmerman 6 Rt geben
Habe sich aber befunden Ich der kürzeste
Meister: Der Zimmer seint damahls auch
Neue dran gemacht kosten 3 Rt 18 ßl. ohne
den Reif:

Anno 1627 den 16 und 17. Octobr: habe Ich den Dreimen auf hohe Hinter meinen Hüser reinigen und ausbringen auch auf Meiner ausgehen lassen, durch Mr. Drewes Leiden, und hatte sich die Kuste zu Dreimen noch fester befunden, Es kamt sehr gute schnelle Reden dreimen und eine schöne dicke Weise Landt gemacht, hatte noch der ausbringung Nicht eine ½ Stunde zu wehret, da war schon das wasser Wieder Comen herauß Wieder Komen, den Meister habe Ich gegeben 7. Rthl Rostk. habe aber Mistes zu finden dabey halten, wie sich selbst bekösteget.

Anno 1627. Wie auch Ao 1628. Ist Land die grosse Kayserliche Kriegsmacht herein ins Landt gekommen auch eingequartiret Worden, Wie den Brandtschatz zu erst in der 2500 Reichsthl und in die 800 Rthl mehr gefordert ausgehalten, hernach hatt sie beyde Städt zu Rostock zu einer Ordnung 4 Compagnie Kürißlich und 2 Compagnie Reiter mit Serrath versehen auch alle Monat zu ihrem Unterhaltt 5000 Thaler contribuiren müssen, Dabey ist der Liebe Gott gutwillig und Reich Vater sein Vermögen bescheren, auch in Werth der Stadt wie Crüter also mancher Mell, daß Wir entlichen Kommen dasselbe halt wie bey dieser Zeit Unerhörtig Wuchs zu nehmen, Denn es ist das Korn sehr fruchtbar gewesen, Ja alle Victuale ist Stets Lib Vorhanden gewesen, wie Ich die Leute den abgang hat Nicht zu Klagen.

Das ist die Erste Pest

Anno 1628 den 9 Februarij hat Gott mein liebes frommes Töchterlein Hermelchen, Anna Sabina mit der Frau Mutter aus diesem Jammer schon abgegeben, wie Er dem aus Gottes gnadigem ratschlusse erwartet habe. Aber Gottes grosse barmhertzigkeit, und der Heilt: Mut aus der gantzen gemeine Christenheit gebeth hat mich wieder lebendig gemacht, und aus den Rachen des Todes gerissen.

Man wirdt alles fürgeh Mutt Von Wie sagen, Wanß Lauly Heisch: ad Philipp: in, Wen seinem Ehrschreiben schreibt, dergestalt, Ich Danke Gott durch Christum Jesum Christum Gottes Sohn hat sich Ueber mich erbarmet, Nicht allein aber Ueber mich Sondern auch Ueber Mein armes Weib und kleine unerzogene Kinderlein auch dass sie Nicht eine Traurigkeit Ueber die andere hetten. Diese Krankheit hat sich in der 6 Wochen Verlohren, Ehe Ich habe ausgehen können

Den 20 Martij Ao 1628 fingt Ich mitt Simon Bastin, Jr meinem garten hinteren Heiser Statiren, da Sie gesagt schöne Kuppeln für uns auf und zu den Nacht hinnieder geflogen, Simon Bastel sagte dass bedeutet Nichts gutt, Ich Wendtt in Richten ersehen, Etwan eine Stunde hernach kamb die Feuer, der Wasser Wie sich feuer im Dachen bey den Lauerschame gesetzt, Welches Jenen Tagen bei ungen Wieder, Wie Wie sich dass Kamen, Und die Flammen schon hoch aufgeschlagen, Simon Gutte gesagt Frisch, Frisch die Flugel

vom Hof in der Stadt, ich mein seiner Sonn Leib, da den der Stadt
offen wie ein arm langt Weiber Kinder befinden, welche Jemanden zu
Last: Jetzt sey Ihm Herr dank gesagt, daß Nicht bey Nacht entstanden
Es würde sonsten ein jammerliches Wesen bey jetzigem Zustand be
Feindes Soldaten geworden sein, Der Allmächtige Gott be
hüte Ihn in gnaden ferner Amen:

Anno 1628 den 12 Augusti Singt man
Anna Esther 14 an zu zwey Kin, Daß gemeinlich Alle grosse dinge
Nacht Wan sehr krank

den 14 Aug: an: eyd:
Ließ ich Meine gelaten Leuter den Hinterhaus Wasser Hartter Wegen
da Meine Kinder Alle Nacht liegen. Kostet ohne ich hilfe in die 6 Tlr

Ao 1628.

Es hat sich das Singlemsche Triquantieren der Contribuirten Jahr Rent sie
Rent in den Armen Kasten gehöret, Ich gesse Ungleiche Rechnung der
Rittershaft bey den Stadt gehalten Worden: Ich habe Monatlich 8 Rg
Lemachen 12 Rg an Contribution geben müssen:
den 14 Novemb. 1628 Rand mich der H. Altmayr in seine bestallung
darinnen Ich ihm 5 Monath aufgewartet V. Exc: geben Mir Monatlich
50 Rg ist in den 5 Monat 250 Tlr, Und die Rechnung Ich quartiere frey
die Contribution so sich an 72 Rg hinumbsch schmidt Ich mir aus der
Accidentia belaufen sich aus Voll auf 200 Tlr

V. Excell: wessen mir wohl affectionirt, die wahren auf meine bitte den ange-
berad Krug die Armen,
den 23 April. Ich habe V. Exc. auch schon vor Monat Ich bey Stettin
mitgetheilet, da gewiß dimittirte vor die aufwartung bedanckete
den 12 Aug. Ich Kamen V. Exc: auf Pillau also wieder an, da Ich mich
allerhand geschehen vor in den Sachen bedanckt gewesen,
Anno 1630 im Martio habe Ich den grossen Brattens Zaun zwischen
Wannendt und Pleikau gantz auf Unserm Boden setzen lassen und bretter
binden lassen, welcher Zaun gehöret Pleikau zu machen, Meister
mir die Kosten so sey Ueber 40 Th. Zimmerleuten ausgetheilet worden
Ao 1631. Im September habe Ich den Keller im Brauerhause bey in der
Schlafkammer aufmachen und daselbsten mit Steinen gewölben
lassen und Dabey Wellbrennen, auch den Fluer
im Brauerhause und Brauerhaus in der Kuchen auf Steinen legen
und setzen lassen: dieß ist ohne den Sich Kosten und Steine zu
arbeiten: welche allein in den 15 Th. Zu stehen gekommen

Anno 97. ~~hatt~~ den 8. Februarij hatt der
Thomas Laaker mit seiner Pfarr dirna
Tarsen auff den Nachmittag hoch zeitt
gehabtt, Gott geb ihnen glück und
einigkeitt, ein gesundt und langes
Leben stuger,

Was auff ihrer hochzeitt ist ganz ein
und was dieselbe zu kostett folgett
hernacher,

30 fl. vor einen Ochsen,
12 fl. vor 9. hamel, das stuck i. thaler,
10½ fl. vor 6. kalber, ihr stuck 7 orth fl.
7 fl. vor 7 paar gensen, ihr paar. 1 fl.
3 fl. vor 9. paar hüner ihr paar. 8 sler,
3½ fl. vor 1/8 butter,
2 fl. vor eine sitte Speck,
20 fl. vor 10. ff. ritt erbsen,
16 fl. vor wein,
3½ fl. 29 vor 3 ff. stumsen,
22 fl. vor weiß und roggen brodt,

Summa,

1 fl. Vor Butter und Eier kuchen,
10 fl. Vor garnütz, und Fisch,
1 fl. 8 ßl. Vor Schottel wegen.
1 fl. Vor zu kuchenfuegk, Hanne
2 fl. 6 ßl. Vor kuche,
1 fl. Vor ½ last kohlen,
3 fl. Vor 1 karden holz,
4 ßlub. Lamberg zum Rottenschmidt,
2 ßlub. Vor Schottel wegen zu Rottenbach,
1 fl. Vor 8 Stüblein Wein,
3 Dito Vor Fischer,

Anno 1599 den 26. Junij. hatt der
durchleuchtige vnd hochgeborne Fürst
vnd Herr, Herr Johannes Friderich
Hertzogh zu Stettin vnd Pommern
nach geschriebener Vanturister allhier vor al-
ten Stettin auff dem Rabenstein hinrichten
9 vnd 10 Uhren vor mittage den Scharfr-
richter Meister Caspar Vogeler mit dem
Schwerdt richten lassen,

Der Erste Jacob Schmidt Vanturister zu Wallin,
zum andern Narren Nagel Knecht. zum dritten
zum Vierdten Johannes Kruger Knecht. Ihr Lan-
ckrichter, welche alle Vnzüchtigkeiten die Eh-
ren halber vnd Ehrenhalbs bis zu Ihrem
Ende tragen müssen. Vnd nach geschehener
abhawung mitt dem Cörper vnd Kopff
sind sie zu Starke Pantoffel gelegt, vnd
vnter des Landes F. gerichte begraben
worden,

Einnahme.

Eingefangen im Rechen Jahr den 1. Januarij Anno 1617.

Den 1 Januarij von Christoph Dietzen am Bulh: Fahrlohn gelt eingefangen. — — — —	100	fl:
Den 1. Januarij von Hans Jörlein — —	1.	~~Thlr~~
Den 3 Januarij von Andreas Hollenderlein	5.	fl.
~~Den 3 Januarij dem~~		
Den 8 Januarij von Samuel Diderichen — — —	1	~~Thlr~~
Den 9 Januarij von den Schultzen zur Hagenau.	1	fl.
Den 11 Januarij. von Jörg Brunt. an — —	1	fl.
Den 17 Januarij von Bernhardt Kelt Arzt Mahn — —	4	~~Thlr~~
Den 17 Januarij hatt die Frauen von der Lichtß. gelt	½	~~Thlr~~

Summa. ~~7 12 Thlr. 18 ary.~~

86 ~~Thlr~~. 18 ary.

A

Extract aus dem Privilegio, welches
ihme der Stadt Freutzlowe, von Ko
nigk Sigismunden Churfürsten
zu Brandenburgh, gnedigst
ertheilet worden, sub da
to Cölln den 4. Mai
a 1590.

Daß wir demnach solche den von Freutzlow hinlichen bi Oder an gesehen
Undt ihnen abgeschriebenen gestalt, Undt ob wir einigen nicht, den allbereit
sie bey Vnsern Dato Freutzlow den ersten Monatstag Julij des Verschie
nen a 1598ten Jahres, von hochgedachten Churfürsten Johanen Undt Rathschlag
begehen, dieselbe ihne privilegia, gnade Undt freyheit Undt Herrlichkei
heit, auch löbliche gewohnheit, ihnen gnedigst confirmiret, Undt bestätiget
auch ihnen hierüber Undt in specie, weiter corroboriret, Undt bestätiget haben
das freye Undt Vollkommene Jus patronatus über alle Undt jede Kir
chen, in Undt von der Stadt Freutzlow gelegen, wie sie dessen schon von dis
ser in possessione gewesen, auch dasselbe hinacher mit Vnserm in Gott ruhen
den Herren Undt großvatern Churfürst Johans Georgens p. hochlöblichen
Andenckens darüberfolgten consens Undt ratification, doch einen Vnd den
lichen mit Vnsern auch lieben getreuen Vettern, Christoffen Undt Wolf
gen, Gebrüdern von Dannim, zu Schwanwalde Oder Sohn, höchern hierüber
aufgerichten Vertrag, dessen Datum stehet den 16. Decemb. des a 1595ten Jahres
cessions Undt Kauffweise erblichen Vnd eigenthümblichen an sich gebracht, das
sey Vollkommene macht Undt gewalt zu haben, ohne einig Zuthun ihres Ob
rigkeit Herren, als welchen von sich selbst von ihme dem Rathe seine vocation
zukommet, Undt als an solchen ihnen jure patronatus kein interesse hat, ihnen ge
fallend Jedoch mit vorgehenden examination, presentation Undt confirmation
Unsers landes Revisor gemeldt Johannen, Caplaub, Schildtmen, Kasperhanen Vnd
Schreiben, auch Kirchen Vätern zu vociren zu bestellen, zu verordnen Undt an zuneh

nehmen, auf die Volkhommene administration, das Kirchen, Kasten Amt, Klo-
spitalen gütern also sie üben Vnndt sie führen, wie sie es gegen Gott, vnd
alß dem Landtsfürsten, Vnndt gemeinen Stadt sie verantworten.

Antwort ins Consistorium des Ministerij zu Hanau zu auf die Klagpuncten die Exclusion des Ministerij von der Vocation des Superintendentis betreffend.

Ehrwürdige, großachtbare Vnndt hochgelahrte Zum Consistorio verordnete Herren Präsident Vnndt Räthe, gnädigsten Herren, E. Hochleßl: Vnndt Gestrengen Hubrichtern befehlen sub dato December: abgewichenen Jahrs, Ihr Donnerstags geben, was massen E. E. Rath bey Vns sich beschwehrt, als Ihnen Ihr die Vocation eines Superintendenten in Vnsern Collegio zuwillig gemacht, Vnndt derwegen ein Rathsch gütiglich angeordnet.

Nun Verhalten E. Hochleßl: wir nicht, daß nach absterben D. M. Michaelis Hecker Superintendenten alhie Vnndt ihrer Vnverlossenen gnaden Jahre E. E. Rath ein Pansch auf Vnsern Collegio in vacirende stelle verordnet, solches der gemeine zur S. Marien angezeigt, folgendes auf die Vocation Vnserer Kirchen, Vnd Vnsern H. Collegen wirckhlich aufgetragen, Vnd aber im Ministerio alhie von kein wort angezeigt, Viel weniger Vnser gutdüncken darüber Vnndt beliebung vernommen, auf ungeachtet allen Erinnerungen bis auff diesen tag nicht vernehmen wollen, Solches haben wir Dämbtlichen Vnnott Vnndt gottes wortes zu gen lan Vnndt bestünden, wie den auch Vnser Herr Collega, Vnd den Ursachen willen, das das Ministerium gentzlich ausgeschlossen, sich standt haftiglich, wie den Vielhaltigen zu wüßen, den beunfan zu nehmen, wegert, Vnndt daher nicht wenig beschwehrt befindet, das E. E. Rath sich wollt gegen Vnns als auch Ihrer einen Vnns aufgeben dürffen.

Vnndt werden Vnsers ampts sich alle Zeit wort entgegen lan stehen dürffen Vnndt Beschwerungen Vnsern zuhören zu wissen Vnndt zu sprechen.

Als haben wir auch nicht Vnterlassen können nicht allein privatim zu

ermahnung zur Ehren, sondern auch publicè, so offte einen oder andern
durch ordinarios textus anlaß gegeben, Spiritus S. ductum zur folgen, d.
mit fleiß, wie wir schuldig sein, zu wissen, daß zur vocation eines Pfar-
herren einer gemeine, daß dasselbe versondene Ministerium, durch aufrichte
gezogen werden, wo das nicht geschehe, laufe es Gottes wort zur wider, d.
gebe eine unrechtmäßige vocation ab, darin bey das vocantes Undt vo-
catus sich schuldig an Gott versündigen, Undt allen handt Verordnungen Und
schöden in den kirchen Ministerien.

Als haben wir Und zuan nun in Theß gehabt, sein nicht in publicis concionibus
ad speciem gangen, wie wolang solches nicht Unrecht gewesen wäre, mit die sache,
offentlich kundt gethan. Im Übrigen aber haben wir E. E. Rath machen lassen
wie wir gewolt Undt gekundt hatt, Undt wolmeinende, daß Uns nichts mehr be-
bey gebühren wolle, als zu wissen ist Privatim vo publicè wahrheit ohnverzug.

Wir müssen Uns aber höchlich verwundern, Undt mit großen betrübnis vernehmen,
daß wir Uns meine lehr wellen verklagt werden, welche wir auf gottes wort
ta von unseren Praeceptoribus in Schulen Undt Academien gefasset Und
selbige auf unserem Gymnasio, also fürgetragen hochlöblichen Verbunden: wie wir
den auch das stück betrifft nicht erst zu lehren angefangen, sondern so lan ge
wir im amptt gewesen, nach gelegenheit der Texte, die wir erklärt, als wie sie
gelehrt, wie wir mit unseren Concepten höten verwisen, welches man zu Hilde
wolle hat können leiden, so lange es nicht praxin gegolten. Nun aber das sich nicht finden
den wie derselbe lehre sich will bemühen lassen, müssen wir erroris in doctrina
beschuldigt werden.

Damit aber wir so der unwuniglich, den es von Uns begehrt, auf Petri Ver-
mahnung 2. Pet: c. 3 gemeldt Unseren lehre geben mögen; Als setzen wir einen
allen Zuhörern, das eine Pfarrherren berufe, welche nunmehr nicht im mediate
sondern mediate geschieht, nichts desto weniger von Christo selbsten herrühre Ephes: c. 4
dessen auch alle Treuwe Doctores als Auditores müssen versichert sein, daß sie
durch das Ministerium gedrechen die Seligkeit zu erlangen. Nun
stehen man aber gewisse sein, das der berufe von Christo herrührt, wenn de

jenigen bestellen, welchen es Christus hat befohlen, Wundt widerumb die jenige es nicht thun, oder zur Ihm verhindert werden, die es Ihm solten, so man nun nicht sagen, daß den beruff von Christo kommt, weil seiner ordnung auß Göttlicher Gestifft nachgelebt worden.

Wir sehen aber auß göttlicher H. Schrifft, daß das Jus eligendi seu vocandi Ministros allen Christen in der gemeinen Versammlung stände zukommt, welches wir de Ministerio, weil darüber jetzo vonnöthen gesprochen Wen wir Specialiter anweisen wollen.

1 Erstlich hat das Ministerium für sich auß dem befehlig ihrer gemeinen Prediger zu geben als: Joban. c. 20. v. 21: sagt Christus zu seinen Jungen: Wie mich mein Vater gesandt hat so sende ich auch, in welcher sendung auch das jus vocandi Ecclesiæ Ministros enthalten, wie Daneus hardius schreibt Tom: de Minist: § 101. quod Apostoli vi hujus mandati Ministerium alijs commendarint. Desß befiehlt Paulus das Timotheo das Predigamt treuen Menschen solle befohlen 2. Tim: 2, 2. das Tito in Creta ein Nuchsehen in den Stetten Presbyteros solle verordnen Tit: c. 1. v. 5.

2. Bezeugen alle Exempel der Predigen welchen, welche in Apostolorum actis enthalten, das die Doctores Ecclesiæ an denselben interessiret, als die wahl des Apostels Mathia Act. c. 1. der Diaconorum Iubi parratur Act: c. 6. der Predigen in den gemeinen Lystrenßium, Iconienßium, Antiochienßium &cet: Act: c. 14. Diese Exempel bezeugen, das die Apostel gethan, was sie von Christo Befehlen zu thun befiehlt, Wundt auch befehlig gehabt haben. Wundt wie wir auß den Exempeln, da die gemeine nicht zu wahl zu zogen, wieder die Bäpstler so ohne schließen, das es Ministerium nicht von der wahl müsse außgeschlossen werden.

3 Dieses wollen auß in gottes wort gegründete vornunftige rationes, als 1. Weilen die Ecclesia Ministri Wundt sein aus Ecclesiarum suarum

Pastores, Doctores, Oeconomi, Architecti, Praesides, Gubernatores &c
quae ergo vel ficta specie dari non sit a vocatione Collegae removierint?
2. Jus vocandi Ministros est Ecclesiae. Nun Christ sie aber die Kirche in
Doctores et Auditores. Wie kan den altera Ecclesiae & quidem pra
cipua pars ausgeschlossen werden? quasi in Republ: q ex Magistratu & Sub
ditis constat, subditi praeterito Magistratu Rempubl: vellent constitue
re. 3. In legibus Ecclesiasticis ferendis, quae non sunt juris Divini
soll nichts ohne Ministerij autoritate fürgenommen werden. Wie Nicholaus
gen Hoda in Wo Gott wortte expressa determinatio entfaltet. 4. Man
hält ob Nutzbarkeit, das Magistratus jure divino zum Vocation gehöre, welches
weder mandato neq exemplo ex N. T. Divinae formae regiminis Eccle
siastici effectè entfaltet! sondern allein p consequentiam kan erwiesen
werden. Warumb denn nicht das Ministerium, das praeter optima conse quentia, ex
pressa mandata et exempla sein sich ha. 5 Man gesteht ja noch etliche
massen den Zuhörern ihr jus, in dem Magistratus denselben personam
candam zu presentiren Wundt ihre beliebunge zu Vernehmen nötig erachtet.
Warumb will man den Doctoribus Ecclesiae ihr jus nicht gönnen.
Entlich bezeugt Universalis et Constantissimus Ecclesiae Consensus von
Christo an bis auff heutig tag, das die Predigen den gemeinen zum wahren
nützen Predigend nur pflegen gezogen werden. Wundt Zuhan 8: De Ecclesia Ap
postolica ist ihr erwehnung geschehen. 2. de Ecclesia Latina ante et sub Chri
stiano Magistratu zeugen, infiniti Canones Synodorum et conciliorum, das Cle
ricorum Ecclesiae in Pastorum vocationibus sufficiunt, electio approba
tio &c: zuhommen. Vide antur praeterq Canones apud Chemnit: loc. Theol: parte 3
Gerhard. Tom: de Ministerio II. 94. 3. In Ecclesia sub Anti Christo pressa ist
zuhan das jus Magistratus, tam auf populi gesetzet, tam auf auf gerichtet
Doch jure Ministerij denn nicht gezweifelt werden. 4. Entlich in nostris Eccle
siis Evangelicis, ob wollen Nicht örtern, affent von Lutheri lebzeiten den Ma
gistratus et Patroni die Ministerium Vonden nicht de facto ausgeschlossen

Ist doch dasselbige von ingrodt von einem Theologo einmahlen gebilliget, von vielen
Da wieder constanter gelehrt Nun ist gestrichen worden, so gar das noch Theologi
nicht allein ein simplex votum dem Ministerio als Ecclesiae membro, sondern
auch quatenus Ministerium est, ein ampt votum & quidem primarium tribuiren,
Dagegen der Obrigkeit sacinus, welche die Predigen von der wahl auß-
schluß ein Sacrilegium, summum nefas, impietatem, tyrannidem nennen,
Davon testimonia hier Nundt her zeitig zu lesen. Nuhmehro gewisheit wil-
len, wollen wir nun das H. Lutheri wie etlichen Academien judicia herfür-
Also schreibet Lutherus an einen Pfarherrn, welches Nundt seine Colle-
gen wissen Nundt willen den Magistratus des Orts einen Pfarherrn abgesetzt,
Nundt einen andern wie denselben hatte. Es hat ein Rahtt bei euch
als rasende leüte V: Kirchenreuber gehandelt, das sie ohne recht
eures wissen V: wahl einen Pfarherren abgesetzet Und verstossen
Noch erger aber ist, das sie einen andern an des verstossenen Stadt
aufstellen, Ohn eurer erlaub, ja wieder eurern willen V: als auß
gleicher eigener gewalt Und Unrecht nu auch an euch gerbet, V.
dense Leben eindringen. Wie lieben Herr V: freündt wirdt gedan-
ket, was Christus wollen, Nur ihr euch wollt versorgt: Denn es fundar keine
ehe geringe Sache ist, das ihr euch mit den Kirchenreubern nicht
verschuldet, Nundan theil des Buchs nicht auf Eure sie ge-
fragt ihr nun was ihr ferrer zu thun sey: etc: Erstlich sollt ihr den Rubenp-
fenen Nundt eingedenckens Nundigen hinfür ge gewandt daran denen sie
vieren geschehen sein dann, Nundt ihm gütlich, doch nicht ernstlich hinhalten, das Rath
fraw Nundt Ehrenfest Nundt wie ihr ihm anzeigen das an dieser sie: den die Kirche
befohlen. nicht beniffen sei, derhalben als ein dieb Nundt Mörder kommen Nundt
gleichwohl in den selben wurden dieselben hohe Nundt ungirze, sie wie ihrer unpflicht ver-
hengnuscht geben. Wolle derhalben wissen, das ihr nicht gedacht ein dringen Nundt
raube zu einem Pfarampt, ohne zuvor wissen Nundt bewilligung &c. wie daselbst
weitläuftiger zu lesen. Tom. 5. Jen. fol. 327. Item —. In einem an dem pfarr
herrn zu einem Pfarherrn, das er ja fest darüber hielte, ohne

sein einiges Wundt willen kein einigen Caplan, Schulmeister oder Kirchen Diener angenommen oder geduldet werde, Derwegen auch den Rathe, daß ihm Gott hierzu glück wünsche geben, den gantzen Anhang des Evangelischen Kirchen wesens ohne noth trennen. Tom: 6 Jen: f. 352 Das Ministerium Gripsiswaldense hatt etliche Puncten wegen vocation des Pfarrers Johannes aufgesetzt hat, Wundt mit anderen Communiciret, darin Num: 3 diese wort enthalten: In ecclesia sunt tres gradus hominum. Ministerium seu Clerus, Magistratus; & populi nomine Diaconi Ecclesiae in eligendis et vocandis Pastoribus et Ministris verbi Dei administrant. Tota enim multitudo electioni et vocationi Ministrorum praeesse negat. Primo igitur loco in ecclesia est Clerus seu Ministerium sit hodie vocamus b. el Docentes seu Ministri Evangelii, qui sunt in illa Ecclesia cui Pastor aut Minister ecclesiae praeficiendus est. Hi post Christum Filium Dei, unus è capite et Domino Eccle, in quovis oppido praecipua sunt membra Ecclesiae. Horum vox et consensus eis requirendus et audiendus, neque ipsis invitis obtrudatur vel adjungatur. Quod cum facit Magistratus vel potentiores Magistratus nomine rapiunt imperium, et papisticum dominatum in Ecclesia et premunt Ministerium gravi servitute, unde multa mala cum scandalo et periculo Ecclesiae fieq necesse est. Dieser gnuch bit, wie auch das gantze Scriptum ist ad Academias. Wittenbergensi, Lipsiensi, et Jenensi cum singulari excessibus et exaggerationibus approbiret wonden, wie apud Dedekin. vol. Consil: Theol. cap. de Ministerio zu ersehen. Also hatt auch die Theologische Facultet zu Jena eines Ministerii in einer Stadt, da der Magistrat sich der vocation der Pfarrherren ohne das Ministerii zu Ziehungen Unterwünden, also inter alia geantwortet. Was anlangen bey da scripta sub litera D. et D. anzeiget, wissen wir bey den jenen Christlichen gewissen andere nichts zu sagen, oder zu bekennen, dan das in solchen bey den sonderlich im ersten der streitigen sachen, gnuch Wundt nottdurfft der gehalt Wundt mit solchen beyspande bey der gutten Wundt auf geführet worden. Dabey ist auch hinzuzuthun nicht allein das Consensus bey allen rechtlichen Lutherischen Theologen, sondern auch gantzen Christenheit in gemeinen, am tage der Herr Christ seines gnadigen Richterstuhl wohl wirdt zu getrosten haben. Darauf der consequenter Wundt sich selbsten bald schlunst Wundt anzeiget, da auch wie dieses fall in beyd al

lunge des Ministerij nicht allein plebi, quae est pars major Ecclesiae: sondern auch
dem Ministerio oder Presbyterio allen consens Vnnd judicium legitimum de Person
nis vocandorum abgesprochen Vnnd entzogen wirdt: solches kein weiner Person Vnnd
getrauen hette seine Sonde mit Vnverlaßter gewissen können gestehen: sondern: sich
D. Luther von sich gesprochen bey: daß er in dieser Fall gesonnen wäre: :: ihm lieber nicht al
lein, amptt Vnnd dienste, sondern auch leib V. leben solte nehmen lassen, als solche impie
tatem Vnnd Sacrilegium in seinen kirchen zu leiden.

Auf den fall nun Vnnd da der Pastor nicht ondentlich abgesetzt, sondern in
die lunge solte verstoßen, Vnnd dessen ohne von dem Rathe entwenden mit manda
tis de silentio in sich gedrungen, oder auch nicht gewalt de facto bey Kirchen Vnnd
Schulen nicht wab wie dannenhero solte etwas attentiret wandern: kein weiner zu
mit nichten den meinung, als ob er ungestraffet Vnd Ehr daß er auffdem Cau
zell, auf den mündt sollat binden, oder die Pesta nach Bodenwerdt zur tractirung
verbieten lassen etc: apud eundem De decend. dicto loco.

Welche Testimonia weil diese dem, den sehr Vnnd glauben will, nach den gangen
wollen wir kurtze wegen nicht anführen. Nun setzen wir dieses hinzu, daß Vnsere
Widersach kein einigen articulum fidei majori consensu in Ecclesia sey gelehrt
ja daß auch keine haereticei so ang jemahlen gewesen, daß sie sonst alle articulos fidei ge
stoßen: sehen die daß Ministerium falsch angegeben: daß sie contra Ministerij jus etc
wäre fürgebracht hatten.

Demnach wegen wir der mögen Vnsere Christlichen gewissen Vnnd tragen den ängst
ab privatim Vnnd publice mercken Vnnd Vnnd gottes worte entgegen lassen können
man dasselbe ein Ministerium eines Orts von der Kunstlinge eines Christ heraus, da
selbst wirdt an gepflossen. wir können auch in hypothesi andere nicht lehren: sagen,
als daß der Magistrat in Vnsern gemeine, weil er sich eines beruffs ohne Vnsere
Vnnd willen Vnterstanden, wie das gottesdienst zu verrichten Vnnd Vnsere auctorit
ten zu fan dalt habe.

Ob aber nun da selbst eine Vnordentliche Stunge sey, wie ein Ex-Rath in seiner supli
cation ab vermeynet, davon wollen wir Ehrsamen Zuhörern, Vnnd den alle weiten
Vnnd in gottes worte gantze Christen judicium lassen.

Ob aber nun wol unsere lehre, darumb wir von bekant sein, sonder klar genug worden, so finden wir doch das fürnehmbste Vatersche distinctiones Vnd ein wenig erdacht sein, damit die jenige, welche dem Ministerio sein jur nehmen, ihn die augen verkleistern, Vnd ihr sacrum in specie erhalten wollen. Von welchen ein wenig hier in genere wol zu erwechen, das sie alle nun vnd Vnd in 100 Jahren, sacrilegij illi vigentibus sein aufkommen, dahin die satres, die doch mit so grosser weisheit Vnd erfahrung begabt, auch mit dem Magistrat oft in dieser Sunnecht certamina gehabt, nicht ohne Vrsach leges et Canones sollen in Synodis gemacht worden, sie hab Vnd erfahrung haben, welches ein gewisses praejudicium ist. Dieser wir aber auf allerley weise, die Vrsach wan bekandt Vnd mehrer erörterung willen dieser Sachen insonderheit antworten.

Erstlich geben welche Politici für, es sey Zuer zu leugnen, das die Predigen wie dem vnd an dem Predigen in ihres gemeinen beruffes Apostolorum et primitiae Ecclesiae tempore, aber es sey nicht geschehen ex officio sed ex necessitate, weil keine Christliche Obrigkeit geschwigen in etliche hundert jahren gewesen, so bald aber die Obrigkeit Christlich geworden, sey ihr das jus vocandi ex delicto hin gefallen. Dan wer es dieselbe alles gratuis extra scripturam gemacht, Vnd den nicht beweisen, noch mit einer ration, die einen schein hette, erwiesen worden. 2 Das contrarium wir nemblich die lehrer der gemeinen ex officio vocirten sey, Vnd ex mandato Christi et Apostolorum et rationibus supra allegatis. 3 Es folget auch sonsten dieses absurdum, das die lehrer welche sich Magistratu Christiano deficiente, das dann ab genommen, in ein fremd amt gemischet, welches sie doch nicht gethan Vnd an dem nicht zu ihm vermahnet. 1 Cor: 4. 15. Wolte man aber sagen zu der Zeit were es noch gewesen, wie kan es des Magistratu accidente Vnrechten, es hat ja wieder den geistlichen standt zu wol das weltliche noch fernach der weltlichen das geistlichen standes stelle vertreten können. Darüber auch wie die Scripturen Latrin zeugen, da schon Magistratus Christianus gewesen, nicht minder Clerus seu Ministerium erwehlet hatte 1. Cor. 4. Es würde noch ein absurdum folgen, das Christus seine Kirche nicht zum gnugen oder Vollen kommen lies bestellet hette, wie er Vnd zwar solange Zeit an Christlicher Obrigkeit mangel lassen. Der angeparatus, qui non competierit, hette nur Vnrichtet ihn den.

Da ob doch den Herrn Christo aber solcher wahre gewesen, einen wahren Lehrer zu haben, Wunder zu thun, q. hunc defectum expleriret, als ein Apostel? wo die mandata Wunder exempla ex scriptura q. ministerio deprompta nicht erweisen, daß der ministerio ex officio die Election der Pfarrherren zu kommen, so dann auch Magistratus sein jus nicht mit einigen tittel auf der Schrifft erweisen. Wunder würde recht lächerlich folgen, daß vocatio Ministerium Ecclesiae nicht ein göttlich mere, sondern mere humana res, wie Letzt die constitutiones Magistratuum nennen, wie fol.

Man wendet fornen für Jura patronus privilegia, consuetudines etc: wo nach Ihnen einfaltige aut wont, diese ist, daß das jus vocandi Ministros nirgends nirgends anderß her als ex scriptura könne und müsse erwiesen werden. Die jura patronatus, privilegia consuetudines erweisen nicht als ein Kraft, dessen sich mit der schrifft überein stimmen, daß man in der schrifft determiniret, daß man angezogene jura rt wol gelten. Damuch Verwundert Ich hoffe, daß ich. Da man wieder Ich will erweisen, daß ihm allein das jus eligendi seu vocandi zukommen, so gar nicht ein wont auf der Schrifft gebracht hette, welche wie ein Zeichen, daß gottes wort an dem orte, entweder Früchten oder ja nicht Wird gelte. 2. Die Jura patronatus haben im geringsten nicht in sich noch sich ein Kraft ein bildet. Denuch ihres ersten origine, haben die Patronen ein jus personam quam Ministerio praesentandi, quae si idonia sit a ministerio vocetur, wurde sondern ob auch ihm Bischoffs gefelle. Nach dem gebrauch aber unser Evangelischen Kirchen haben sie zwar Viel ein mehrer in sich, unublich, daß die Patronen nicht allein presentieren, sondern auch der gebürtigen erwählten Personen die vocatio auffragen, Wunder die gantze Handlung das Examen dieser eigen Wunder zuziehen. Aber das Verwunder diese jura nimmer, daß die Patroni sive ecclesiae sive extra Ecclesiam, cui Pastor praeficiendus est, selbigen mit auffhalsung der Pastoren Ministerij Wunder populi erwählen Wunder vocieren könnten, sondern sie sein Schuldig darauf Verfahren, secundo Vota. Judicatur judicium Ministerij Gryphiswaldensis supra allegatum, darin die jura patronatus sein Vertheidiget. Wunder nicht desto weniger gedichtet, daß bey der vocation die Patroni aber Verfahren secundo Vota Wunder consiss Wunder zwar, daß Ministerij Vornehmlich erwählen nur stehe.

Tiffen gehört auch das Nicolaus Hunnius in tractatu de Ministerij Lutherani veritate distinguiret inter electionem et vocationem seu inter vocationem et vocationis executionem. Hanc quae est Electionis vel verbalis vel scripta expositio Lutherus illam ordinis in ecclesia ordinibus adscribit.

Also wird gleichfalls de privilegijs et Consuetudinibus auf den Schifft gantzhalten wo[illegible]. Die Theologische facultät antwortet darauf ein Rolle fein privilegium in natura contra Ministerium, allegirte das privilegium unsere Vorfahren wider Observatores servandis supra apud Dedeken. all: loco. Item: Selbige facultet auch wortet auff die allegirten actus Wundt consuetudines, die wider das Ministerium lieffen also: es gehöret dem Rathe Wundt der gemeine nutz, das sie ihren nothdurfft gestandnus gebrauchet dürffe. Dagegen Schaltes gedenckt, die sich der H. Schrifft scriptijs patrum Wundt decretis concilijorum widergesetzen. ap. Dedeken: volum: 1 pag. 2 Wie wolle sich Rufo Magistrat seine consuetudines, die ihm wohlen passiret worden, sich kan allegiren: weil sie wolle wissen, das sie certamina Vorurtheile gläuben gefallen.

Man schreibt weiter man pflegte das Ministerium nicht auf, oder es wurde nicht notwendig vorhanden werden, das Ministerium ist in Ecclesia vorhanden, cui Pastor danda est. Sondern der General Superintendens Wundt das hohe Consistorium, welches von geistlichen Wundt weltlichen besetzet, deren judicia Wundt approbation die Patroni die vocationes Pfarren zu Vorwerffen. Antwort. 1 Wenn die vocationes aufgegeben, da man superintendentes oder consistoria höret, welches ein Zeichen ist, das die vocationes an Wundt vor sich selbsten für Vollkommen wirdt gehalten, ohne den derselben justitiam Wundt confirmation sie zu krönen. 2. Man gestehet es das der Superintendens sive specialis sive generalis mit dem consistorio detectum Ministerij exercitij in dem gemeinen dahin Ministerium vorhanden. Man gibt auch gerne zu, das Superintendentes Wundt consistoria Ecclesiarum particularium inspectio gebührt, sine illi Ministeria sint, necne. Aber das der Superintendens Wundt Consistorium extra Ecclesiam particularem, darin ein Ministerium vorhanden, ihm jus solches auszuschreiben oder praeoccupiren, ist weder mit Schrifft noch Vernunfftigen gründen zu erweisen. 3. die rationes die wir supra allegiret streiten alle principaliter

4 Ministerio. das in Ecclesia vorhanden. den wir

sein jure divino Ecclesiae nostrae Episcopi, presbyteri, Doctores etc: Wundt muß
demnach alles was inscriptura dem Ministerio gegeben ist, Nach in unsere gemei-
ne Nutzenmen bleiben & was Nun hin nostra Ecclesia particulari defecerit
zu Köhnen, wen kein Consistorium, kein Magistratus Christianus, kein jura
patronatus wehren etc: das muß Nun auf Vermögen Wo'Ob'lichen rechten
allen bleiben, wen hae enumerata schon da zu kommen. Nun könnt Nun
divino jure zu electio pastorum nostra Ecclesiae [licet non solus] ist auch ab
ecclesia Ministris, deficientibus consistorijs, Christiano Magistratu, pa-
tronis de imprimitiva Ecclesia in ihrem gemeinen Verfahrt worden. E.
S. die scripta patrum, concilia canones, auch Unser Theologorum Testimonia
bezeugen, das unus cujusq; Ecclesiae, clerq; seu Ministerium die welchen
den andern händen Verfahren muß, licet electio pastoris judicio Episcopi
seu Generalis superintendentis et consistorij committatur. Vidcatur Nicolaus
Hunnius Tractatu de Ministerij Luthe: verit: sub finem
Wiedt Nun gewandt man pflegt das Ministerium nicht auf sonder lassen
ihm, was ihm in vocationibus gebührt, als examen, Ordinationem, Inau-
gurationem. Antwort n. wer schon durch brandt sprüche dem Ministerio
gung gesetzt. Darunder doch plenum Ministerium istius Ecclesiae, darin
eine Person zu berufen, contra rationes supra adductas aufgeflossen
Vintnmahl dem General Superintendenten, extra illam particularem
Ecclesiam, diese sprüche zu kommen & more. 2. verum enimvero Nun sein
diese sprüche nicht sprüche der vocation, sondern nur externa accidentia
welche vocationem hat vor sein Nun dt nicht sein können, wie Unsere Theo-
logi einhelliglich lehren. Das examen ist Nunötig, ubi persona vocanda &
doctoratus gradum eruditionis et orthodoxiae testimonium adepta est.
aut ubi modo examinata ad aliud officium vocatur. Ordinatio ist nicht
in sprüche der Vocation, sondern eine externa Ministerij Comendatio

Die inauguratio ist auch nicht vocatio, sondern solennis ceremonia, qua vocatio declaratur etcetera.

Wenn man demnach nun diese sprüche dem Ministerio gesetzet, gesetzet man ihn an der vocation nicht. Darauf Unsere Theologi wohl wundt mit bedacht unser Verstandes werdes, welche wenn sie weiser wollen, was singulis in Ecclesia ordinibus zu kömpt dem Ministerio, obge dachte sprüche tribuiren nehmlich, Alleine. Zu übrig gebühret demselbigen in electione ipsa sen vocatione sein suffragium. Darumb Gerhardus schreibet, das zwar ordinatio et sic examen et inauguratio sey solius presbiterij sen Ministerij. Die Electio aber sei vocatio, gehört zu allen ordinibus in Ecclesia Tom: de Ministerio §. 99.

3. Die Schrifft bezeüget klarlich, das dem Ministerio ein ursprung zukomme, scil. missio Joh: c. 20. v. 21. χειροτονία Act: 14. καταστάσις Act: 6. Tit. c. 1.

4. Latium Consensus, welchen ex ipsorum scriptis, canonibus etc: zieuschen, auch Theologorum nostrorum Testimonia tribuiren dem Ministerio Wie ein Mahnen scil. ipsam electionem. Den sonsten die gemeine de magistratu sacrilegis in ihren schrifften hinauss setzen, wenn nicht vorgedachten sprüchen das Ministerium vorgegangen wäre. sintemahlen Dieselben bisthum dem Ministerio ertheilt dein gelassen. 5. Man kan nicht zeügen, wie jemand an der Election oder vocation einig schaden hat, nisi ex votum, suffragium. s. Consensum. Den darin bestehet forma s. essentia hujus actionis.

6. Man gibt vor wundt zwar alsmahl das jus vocandi sey zwar ordinis in ecclesia aliqua ordinum, wundt ist auch Ministerij. Es werde aber per solos patronos exercirt: Item ab dönen wolle cæteris ordinibus convenientibus vel tacitè consentientibus in ordo alterius vocium etc: Distinguendum inter jus commissum et amissum etcet: Antwort.

Es ist zwo wahrheit wohl gemeldet, das alle Verstandene Stände, in primis Ministerium concurriren, eine theils mandatis, theils exemplis zeüchnisses, das etwan dönen andern dönen gehalten werden, ist nicht jung sagen, oder distinctiones Dem in ecclesia sacris gilt nicht unsere gutt dunckens, wenn es noch so schön scheint,

zat. Non decet ultra scripturam sapere, ubi sensus conscient aut vocantis aut vocati, wirdt sich damit defendiren lassen, wenn man extra scripturam sagt es kan sein? Man bedencke, obnicht hoc praetextu die communio sub una, et quemcunque cioso (p concomitantiam) in praejudicium contra institutionem sacramenti coena sui venant wortet. 2. Hette diesen Einwurff die meinung das nach langer gewohnheit die Katzoni sen Ministerium sen ullus Ordinum die handlung der vocation verrichten, Und dissimiren aller nach conscie ein jeder, sie von zufallen, es wurd ein Ordo sonu, Und ist nötig das die handlung von gewissen Personen in Ecclesia dirigiret werde: eine Person wie platz, den andern verhanderung andern fürstellen, was zum rechten ziehung des handels gehörte, wenn man dieses heisse, ut jus Ecclesiae exercere, welche es ist was: Aber das die Katzoni allsowol, lan vocirten, das sie die andern stunde, denen man dochin die sen an wirff ihr jus gesprochen, gar nicht könn, ihres consens oder dissens nicht attendiren, das heisst recipse longum, was man verbis hatt concedirt, das heis aich nicht der andern stände jus exercirten, sondern Verantwortten Und verrichten. 3. wenn schon sein könnte, das ein ordo allein vocierte religs tacite consentientibus, so könnte es doch nicht sein religs dissentientibus, wenn nehmlich ein stand utpote Ministerium sein jus repetirete, Und Aus seiner Ursachen willen selbst zu administiren begehrete, denn was jure divino jemandt zu kommen, das kan nulla quantacung autoritate humana constitutione, praescriptione etc: 7 sur invito genommen, noch verdachtwerden, wenn es nur sondert, sondern den Ministerio, welches in sachen die ihm zu stehen, nicht pro pupillo vel minorenni zu halten, den man vormünden constituiren müsse. 4. Es ist aber wol zu merken, das solche remissio aut translatio jure divinitus in vocatione ordinibus individuis auf einen stand allein nicht könte noch solle stat haben, Und zwar mit folgenden grunden, welche zugleich aich an die sen, das wir Ursache gehabt haben Unser jus zu repetiren. Den 1 praxis Ecclesiae apostolicae et patrum, dagegen es handlung entgegen, da ein jeder Verstand

nur standt, das seine in Vocatione Ministerium gethan hett, oder wie unnutzlich ecclesiae oder, würde oder Ihr Bellige ein faltsche lehre lasse, zu nahl wie an Christ Kundt heiligkeit derselben nicht gleich seindt. 2. Jesus Christus hette nicht prediger zu vocieren allen standen übergeben oder allen Zuhörer Ihrer, weil er nach seiner Menschlichen weisheit gesehen, das es sich also nicht schickte. Die nun sagen, es könne anders sein, wollen Christi weisheit reformieren. 3. Ecclesia libertas hei dt es eigt, zu einem stande in derselben das jus vocandi allein wenn es übergeben. Denn wo der das Ministerium noch Magistratus, multo minus populus sich darin ein dominium solle anmassen. Christus wirdt allein der sein Kunigkeit Dominium solle anmassen. Christus wirdt allein der sein Kunigkeit Dominium solle anmassen. Wenn es geschieht, so in standt qs. imperatoriâ autoritate sich Kuttersetzet, der gemeiner Prediger zu geben, das er ein dominium sich anmasset. 4. wenn es solle zugehen mit einer wahl, ist nötig aller Stände concurrens suffragium, da sonst ein jeder standt auf gleichsam angenehm lasse, eine solche Person würde wehlen. Der Kirchen wenn es es allein wahl hette, obtrudiren, die seines Ritzes correspondiret. Sapienti sat dictum. 5. wenn wie es dafür halten, das ein standt allein wolle können vocieren, cæteris exclusis, wie können wir den Papatum sacrilegij beschuldigen, qui soli ministerio jus vocandi vendicat. 6. es haben alle ordines in Ecclesia, beschuldigt, das sie auff der lehrer ahl haben sollen, dessen sie sine negligentia crimine et salutis periculo, sich nicht begeben können. Sondertlich die lehrer sein schuldig, weil das Ministerium das mittel ist, dadurch ihre Zuhörer seligkeit wirdt befordert, wolle zu erfahren. Wenn Kundt das sein Personen ins Ministerium genommen werden. Diese ration haben die Herren der Rathe wider sich angeführt in dem sie Vermuten, weil an der vocation einer Pfarrerin der gemeiner seelen seligkeit concerniret, meinen wir, müsse es stehen. Dem Ministerio, Kundt zuhaben fur allen dingen communiciret werden.

7. Kundt wenn den endlich alle andern ordines hinten aufgeschlossen werden, so könnte doch das Ministerium, cum quo et in quo Ecclesia capit, et quod edificatur, regitur, conservatur, salvatur. Tom. 4 v. 10. pro quo mandata exempla, rationes firmissimæ, consensus Ecclesiæ universalis perpetuus et constantissimus militat, wo man noch aliquam Christi Ecclesiam behalten wolte, o können zu nuche geschlzt werden.

Dieses haben E. Fürstlich. G. Gnädigst. zu Gemüth zuführen, die wir in Unserm gemeinen Gebet, mit schuldiger observanz bericht wollen; das zu betrauen, daß etwas in eingesichten Actionibus, oder in Bestattung Zu der einer Pfarr dehiniret würde, solches besser Mundt Deutlichen zu demonstriren.

Sollten Dieselben wieder darüber nach dem Evangelio Christi, danach auch die Welt wird gerichtet werden, einen abscheid ergehen lassen: Wir bitten nicht mehr, als das Uns möge Ungerahnet bleiben, Wo Er bedeut wie in andern auch so auch in diesen sachen Leuten G. Wohlgefallen zu Erzeigen. Nun gehen aber das der Barmhertzige Gott Uns alles die gnade geben, das wir auch durch diese gnade Ihra Pfarr, welches Jobsonderlich Unsere Kirchen angehen, wieder mögen zum Gantzen Kommen, welchen selbige nützen, Mundt wahrin Unsere Kirchen wieder Christlich zur Verbesserung zu nehmen, auch dabein wahrhaft Christen Herzen Uns angenehm Mundt erhalten werden mögen.

E. Fürstlich: Mundt Durchl. in gottes gnädigen Schutz zu Erhalten.

Abscheidt des Consistorij auf die eingebene Schrifft des Ministerij zu Grantzlend.

In sachen das Rathes zu Grantzlen, in dessen Wollnach Bürgermeister Erasmus Schildknecht Mundt D. Johan Christoph Wartman Syndicus erschienen, Klägern einen, wider das Ministerium daselbsten, beklagten an andern Theil, lassen es die Ehrwürdige Magdeburg. Im geistlichen Consistorio allhier Verordnete, Praesident Mundt Räthe, bey der vocation Jacinum der Rath welchen das jus patronatus, Nachmahlig zustehet Eur Christian Cunovian zum Oberampt in der Kirchen zu S. Marien daselbsten, dann sowol gleich der beklagte Special Consens, ausdrücklich darzu nicht erfordert sein wegen, allen dingen bewenden, Nichtsdestoweniger alß weil der verlorene Pfarher Christian Cunovius allbereit eine zeitlang das Pfarramt zu S. Jacob in Grantzlend verwaltet, daselbst gelehrt Mundt gepredigt, Mundt ein Erbäwlich Leben geführet, die Gemeine mit seinen Heroischen

wolle zu frieden, vnndt die beklagten wieder seine bischoe gefuehrte lehre v.
leben, nicht ein zuwenden gehabt oder noch haben. Derowegen dan den beklag-
ten, solche rechtmessig geschehene vocation, auf den Lant Zull vnnd Pfahl zu ha-
gilliren vnndt anzustechen nicht gebührt. Jnmassen ihnen auch solches, mit gan-
tzen dem rauf Wandlers, vnndt darumben anstehlegt worden, sie die pfarr ein
fuehrzu enthalten, den vocirten Cunovium, oder denselben anstehlangetan Con-
firmation, wirdt zum Obernampt vnndt Inspectorn vorgestellet, Drin, da fern
ziem, konnen, zu halten, v. zu recipiren, sich aus Bergen dem selbigen pfarrl v.
kirchlich zuverreichen, vnndt zu seiner Vnuinigkeit oder wie dieselbe anlaszen gelt.
Vnndt lichen mit des Churfr. Brandenb. Consistorial secret bestigelt.
Vnndt geben zu Cüllen an der Spree den 7 Febr: Anno 1637.

Petrus Fritze D

Typelius.

D.

Die fragen an die Wittenbergische Facultät wie auch das Collegium Theologicum zu Dresden.

1

Ob in diesen schreiben auf Wo Verbunden, vnndt Consensu Ecclesiae, sufficiente genugsam probirt, das bey vocation eines Pfarrers das daselbsten Verhan dlungen Ministerij judicium vnndt Consens müsse requirirt werden.

2

Ob auch, wenn jemandt schon in der Wittenberg Pastor vnndt in eine andere stelle vocirt wirdt in solchen gemeine, das Ministerium denno müsse concurriren.

3

Ob das Ministerium, oder ein Vnordentlicher Brauch vorgehet, dazu stillschweigen, oder vielmehr solches decenti Zelo straffen solle.

4

Obwohl so vnordentlichen bericht, das das Ministerium ausgeschlossen, Jemandt mit gantzen gewissen annehmen könne.

E.

Der Wittenbergischen Facultät bedencken.

Ehrwürdige, Hochgelarte, Wollgelarte, günstige liebe freunde, Wundt Brüder in Christo: Wir haben ewer zuschrift, unserer freundtwilligen dienste, Wundt gebeths, halben empfangen, die an uns gestellte Rechtfertigte Relation, zu dem beyliegenden der fürsten Rathes collegialiter Vorhaltens Wundt vorlesen.

Verhalten darauf, zu begehrten freundtlichen bedencken, dahin, so viele derer erste frage betrifft, die in genere mit gutzsamen in Schriften vorwandte Wundt Christlichen hinfen praxi gegründeten Ursachen aufgeführt Wundt dargethan, dahin, für ein geistlichen vocation, und pfarhaunen das ministerij derselben ordentliche judicium Wundt Consens nochtwendig pro re quaerent Wundt ersordert werde, auch die ein Ministerium practiciren, Rothwendige Wundt ordentlichen hinfen praxi nicht nachgehen, besondern das Predigamptes Stande, stimme Wundt competent anordentlichen mittelbahren Göttlichen beruffe, der dienen Christi in den Kirchen gantz Wundt gar nicht wolt sich aufhaben. Wobey wir gleichwoll dieses zuerinnern nochwendig getrungen werden, dahin, so viel den modum Wundt ordinem legitime deducendi betrifft, derselbe, wie der Ursachen Wundt Umbstende halben nicht leichtlich durchgehen Wundt könne determiniret werden, besondern in denen dabey vorkommenden zweifelichen fällen das judicium ordentlichen, Ecclesiasticen Kirchen gerichts: pillig zuvorwarten. Auf obigen erhellet, was auch den andern frage halber zu antworten, zumalen, weil dasselbige, was wir all in gottes wort grundt hatt, wir nun noch mit rechte kan Ausgeschlossen werden, Wundt über dieses, ein Notandum Ministerium de qualitate et donorum diversorum et summe necessariorum requisitorum nicht gen Wundt genau wen ob Wirdt nehmen in den Examinibus, den judicieren.

Dannenhero aufs fünfte, dritte, das Predigamt die gottes wort gegründete legitime vocatio et consistitia regata mediate divina vocatione zu lehren Wundt Die Contarium secundi zelo Reformation ~~[illegible]~~ nicht allein wollen [illegible]

besonderen auch, auch Wundt gedistend sollen, schuldig.

Wundt dan auch, auch Wundt zum Wundtes hinwanch dem Collegio Theologico
bey gantzlicher auffhiessung des Ministerij vergangener vocation, in ecclesia legi-
me ordinata et constituta, mit gutten gedisten anhaltenn, oder sich des gnaden-
schutzes gottes dabey getröstes. Habend ihnen zu begehrten anbefolen,
tun sollen. Den getreuden Gott Dabeneben hertzlich bitten, Er das endiesen Wundt
dem einigen ihnen hochgeneigten lieben Verordnungen in gnaden fortfahren, der schon Obrig-
keit hertzlich zu seinen gnaden reichen ordentlich erhort Aufnahmung erlangen, Wundt
Verwandtnus auch dentlichen Kirchen friden, zu lauter reinen lehre, Wahrer Gottes-
dienst bis ende der welt Väterlich erhalten wolle.

Datum Greifswaldt, Unter dem Theologischen Facul-
tät Insigell, den 20. Aprilis. Anno 1637.

Decanus, senior Wundtes Professores
der Theologischen Facultät in der
universität daselbst.

F.

Des Collegij Theologici zu Stettin bedencken.

Ehrwündige, Ehrnvestige Wundt wollgelarte Wilgeachte Wundt hertzgeliebte Fratres in Christo, nebst gebenedeien wir den anwünschung eines gleichfelligen friedsamen wollstandes, Wundt darbietung unser freundtbündtlichen dienste, lassen wir E. Ehrwd. auf ihre Wundt zugeschickte Bedenckhen fragen, zum begehrten antwort, hiemit nun Wissen dan
Dass die erste Untrandenselbigen fragen, laut der eingebrachten beylage, mit mancherlei
argumentis von uns deducirt, Wundt dasselbige jus, welches ordinario exigendum locum
habere, bey der vocation eines hymnystae quoad sufficiendum competentiso gar gewöhn-
lich dargethan sey, alles mag Wonnöthen thun. Erbieten uns hierfür zu Wundt (es da andern
lassen es wolle bleiben, wenn uns Gott hinwelle reden) wenn lector, wenn andere angezogene
deductionem nicht beleichtet, nicht solte in seinen Schriften gewissen der warheit nicht zeugt,
Wundt also angenetzet werden, uns dessfall bey zupflichten, in erwegung, das S. Paulus potiores
partes judicandi de doctris Ministerium verbi non solitis viris, sed potius Ecclesiasticis attri-
buirt, Einmal, 1. Cor. 14 v. 32 darnach die Geister der Propheten sind den Propheten Unter-

Wegen der andern frage, seyen wir keine rationem disparitatis, warumb wir der Ehrwürdigen Ministerij Consensus expressus, bey der jetzigen election und vocation eines solchen Verdigers, den schon Vorzeiten eine an dem viertigen stelle in D. hat, der gedienet hat nicht solte eben so wohl requiriret werden dürffen, als Magistratus Politicus eo loco die eben solche neuen wahl requiriret. Quicqui enim hac in re Magistratus ipse potest allegare, id ipsum militat pro S. Ministerij voto, vel maximè requirendo, nullatenus autem negligendo seu excludendo.

Anreichen ist die dritte frage, welche, Nuferb erachtens, fürnemlich obliegenden dem pflichtes allgemeyn gepfleget, wan ihr von fürnehmen discursen eben den betrübten modo vocandi, dem Ehrwürdigen Rathe fürnehmlich orts eine christliche protestation einstet in Lehren: tractiret aber dabey das Thema de legitima Ministerium Ecclesiæ vocatione auch der Sant Zell nicht mehr noch öffteren, als eben es eine summa Textg evidentia auch fundgeben, damit ihm, in vorhabenden fall, nicht mochte an gesehen werden, als captiret ihr existimatio alicujus privatiaffectus, quam libet occasionem de ipso doctrinæ loco frequenterdiscurrendi. Vakt ex hac illud paulinum, quo monemur et à specie mali eo abstinendum. 1 Thess. 5.

Auf die 4. V. letzte frage, ob es nun ein beanfftern Verlongenstinapf mit seinen guten freudig heit des Sant Zeds bestellen noch Verwalten, wofern er nicht certitudinem indubitatam davon hatt, daß es mit seiner vocation nicht verfehlet, so sey zu gegangen. Ist aber jemand dieses puncts selbst wolle versichert, so kan er, auf allen begebenden Nothfalle, seiner empfangenen vocation sich getrostes, gleich wie Christus selbst vielmahls darauf getrostet hatt, daß er von Vater gesandt war zur Predigen. Joh. 5. vers. 36 et 37 nec non plurib. in locis.

Mit dieser Unser Collegialischen Resolution haben wir ihr gern gefallen wollen. Wir sehen aber hierbey Sant Zeds gemüthes, daß denselben eine nachsame Bedencken, ob alle fernere Verbittlenung der gemeyn, mag also componiret und beygelegt werden, damit keine ἀλαζία des Kirchenvorstandes zeuget ärgernüß der gemeine anspüren möge. Befehlen auch E. Ehrw. Wolsamkeit hiemit in gottes gnaden reiche bestirmung. Datum in Stettin, den 16. Junij, Anno 1637.

Ehrw.
Dienst-Vnnd Geistlichen Alten
Fratres in Christo.

Jacobus Fabricius D. Superintendens mpp.
Daniel Cramerus D.
Christophorus Schultetus D. Vnnd Zu St. Jacob Pastor.
Christianus Genos. S. S Theol. Lic.
M. Samuel Fuchs. Pastor ad D. Nicol.
Faustinus Blenno Diacong ad Div Nicol:
Daniel Wasserfüehrer Archidiacong Jacobitang
M. Jacobg Lehman, conc: Aulicus.
Balthasar Köller ad D. Gertraudis P.
M. Jacobg Winnemer ad D. Jac. Diac:
M. Daniel Langius Pet. Pastor.
M. Sebastian Wolffgang Höpfner ad Div Joh. Past.
David Labrachus subDiacong Sancta Maria.

DEMOSTHENES:

LEGES SI ABROGANTUR ET CUIUS LICENTIA FACIENDI QUICQUID VOLUERIT CONCEDATUR NON SOLUM REISPUBL: PESSUM IBIT SED NEC QUIQUAM INTERERIT, INTER NOSTRAM ET FERARUM VITAM.

PROINDE QUOD FELIX ET FAUSTUM SIT HUIC REI PUBL: LITERARIAE ET JUVENTUTI NOSTRAE SALUTARE, PRAESCRIBIMUS ET AFFIRMAMUS LEGES SUBSEQUENTES.

CAPUT PRIMUM

DE DISCIPULIS SUB CERTA CONDITIONE RECIPIENDIS.

Usuri schola nostra institutione leges tabulae huic inscriptas cum ordine lectionum perlegunto, quibus perlectis et comprobatis Rectorem adeunto, et nomina testimonio oblato profitentor.

II

A Rectore recepti ad obedientiam, si adulti fuerint se juramento restringunto.

III

Gladium vel aliud quoddam pignus deponunto

IV

Librorum suorum catalogum exhibento.

V

Hospitium absq; consensu Rectoris non mutanto nec discipulos novos recipiunto.

Pœnam à Præceptoribus VI indictam absq; rebellione æquo animo ferunto.

CAPUT II
DE MORIBUS COMMUNIBUS.

Lex I.

Omnia sua studia omnesq; conatus ad gloriam Dei referunto

II

Blasphemias, diras, imprecationes, rixas, mendacia, compotationes, ludos, libidines, furta, famosos libellos et conspirationes ne moliuntor.

III

Præceptoribus omnibus et inferioribus et superioribus obedientiam et reverentiam exhibento, nec eorum vocabula sugillanto

IV

Contractus emtionis et venditionis sine præceptorum permissu non exercento.

V

Gladios, pugiones et alia armorum telorumq; genera nec gestanto multo minus in plateis nocturno tempore vagantur, clamanto, tumultuantur aut injuriis aliquem afficiunto.

VI

Vestitum habento convenientem ~~et tonsuram, et tonsuram habenti scholastico dignam~~ neq; pallium mechanica levitate gradum humeris injiciunto.

VII

Æstivo tempore aquas ne meridiantor, nec in hyemali frigore suplaciem saltanto

VIII

Nuptiis tanquam hospites choreis sine Rectoris vel præceptorum pace ne interfunto.

IX

A ludis et spectaculis publicis uti et ab anno polijs, cellis cerevisiarijs, omnibusq; suspectis locis abstinento.

X

Custodis et corijcaj vicer. ad jussum praeceptorum vel ordine vel qtma ordinariè obeunto, absenter, confabulanter, tumultuanter, ubi et quomodo cungq jussi fuerint accuratè notanto

CAPUT III

DE MORIBUS in Templo

LEX I

Discipuli, primae, secundae, tertiae et quartae classis diebus dominicis et festis, et quotiescungq templum frequentandum in schola convenunto, et junctis paribus sine strepitu et gestu indecoro unacum Cantore templi in gredunto; et sic finitis omnibus per januam unam in scholam remeanto.

II

Pie, devotè et sine cacophonia canunto

III

Dum organo canitur, aliquid sacri leguntо.

IV

Strepitus omnes, cachinnos, murmura et colloquia intempestiva vitanto.

V

Latebras et prohibitos recessus ne templis ne quaerunto.

VI

In amphitheatro non procumbunto, nullo ming aliquid dejicunto.

VII

Ex templo ad oro clanculum sine venia praeceptorum no egeunto.

VIII

Subsellia concessa juxta classium ordinem modeste occupanto.

In templo non dormitanto, sed concionem pia animi intentione audiunto ex ipsis insignem aliquam sententiam et doctrinam observanto. Profectiores dispositionem quoque et capita concionis sive pugillaribus sive memoriae potius inscribunto.

X

Minores autem aliquod ex Lenio addiscunto.

XI

Dum concionem in choro ~~vel [illegible]~~ aut ritus sacri peragunturur. in aede sacra non obambulanto nec extra catum scholasticum vagabundi conspiciuntur.

XII

Dum sacra synaxis celebratur, capita nudanto. Sic etiam ad nomen Jesu aut sacrosanctae Trinitatis pileum detrahunto et corpore aut genua decenter flectunto.

XIII

Hyberno tempore si frigus intensum nimis, indultu praeceptorum dum concio habetur in scholam se recipiunto, et postillam legenti attendunto. Dato signo maturè revertuntur in templum, et Rectori vel reliquis praeceptoribus de doctrinalibus observatis, et auditis sacris memoriae traditis rationem reddunto.

XIV

Quolibet autem quadrante cum praeceptoribus ad sacram synaxin accedunto.

CAPUT IV.

DE MORIBUS IN SCHOLA.

Ad justum discendi tempus ante horam constitutam convenitunto et absentibus praeceptoribus modesti sunto.

I

Scholam ingredientes caput nudanto, tacitique ac reveren

ter classem et locum sibi assignatum occupanto, nemo ~~ver~~ nisi cum angelis et castis mysis ~~sacra~~ sacra esse

A pia precatione lectione et attentione capitis Biblici, qui licet in schola studiorum fax iunto.

III

In cœtu scholastico non confabulantur, non discursatione aut clamore immoderate perstrepunto, sed lectionibus animum praparanto

IV

Absq; libris, papyro, atramento, calamo, alijsq; ad discendum necessarijs instrumentis scholam non frequentanto

V

Libros argumentorum, annotationum, phrasium, diariorum, scripturarum et similes, eleganter et munde asservanto easq; diligentia et profectu testes in examinibus et protrescum flagitantur preceptoribus inspiciendos exhibento.

VI

Inter prælegendum relictis omnibus, solum agunto, quod loquitur iste postulat: ad docentis ore tuti pendento, et quæcunq; a præceptore observatione digna in suis adversariis comparatis diarijs annotanto.

VII

Recitaturi libro clauso, stante, ubicunq; jussi fuerint, et am in medio auditorij, aut pigeta cathedram clare et distincte loquuntur.

VIII

Stili nostri exercitium neutiquam negligunto, nec argumenta uti vocant sive themata aut materia exercendi stili gratia sive in prosa, sive in ligata ora

one ab aliis translatas non pro suis exhibento.

Ad disputationes et collationes tam opponendo quam respondendo diligenter se praeparanto et objectiones memoriter proferunto

XI

Declamationes memoriter instituunto vel ab aliis institutas accuratè vel ad dispositionem et alia huic spectantia accuratè observanto

XII

~~Declamationes memoriter instituunto~~

Germanicè cum aequalibus non loquuntor, latinis autem verbis animi sententiam explicanto aut latinè loqui nesciant, tacento, nisi aliquid discendi causa sese tentur

XIII

Si quod vacuum temporis relinq illis, ad omnes lectionum auditarum collationes quae cum aequalibus habentur, tribuunto, molestiamq in presentia et absentia praeceptorum eandem declaranto.

XIV

Veniam exeundi, caterva tim non petiunto, multo minus absq veniam schola exeunto.

XV

Lectionum et exercitiorum in schola ordinem extra absentia non interrumpunto

XVI

Profecturi hinc pergere, veniam a Rectore et reliqis suis Praeceptoribus oratenq impetranto. Domum reversi ὁ δι πο ει κὸν latine conceptum Rectori tradunto, et emendatum commilitonibus publicè communicanto.

XVII

Cibum in scholam non inferunto.

XVIII

Fenestras, scamna, subsellia, fornaces, fores, tabulas non frangunto nec ijs damnum dantо. Qui aliquid fregerint, damnumve dederint, suis id sumtibus sarciunto, damnum praestanto, et pro petulantia justas poenas luunto.

XIX

Finitis lectionibus precibusque peractis è ludo dimissi singulari cum decentia ante et pomeridiano tempore egrediuntur. Minores primi exeunto, deinde quintani, postea quarta et tertia et secunda classis alumni, ultimo loco maiores subsequuntur.

XX

Paedagogi in schola in discipulos non animadvertunto, sed inobedientiam et petulantiam discipulorum, ad praeceptores classium deferunto.

XXI

Qui privata institutione utuntur, hi caeteris abeuntibus, modeste et sine tumultu in concavia repetitionibus extraordinariis destinata adscendunto, et tandem dimissi eodem cum decentia domum maturè se conferunto

XXII

Nota schola, quâ disciplinâ, temerè non propalanto

CAPUT V

DE MORIBUS IN PLATEIS.

I

In plateis modestiam ac honestatem exercento, non autem gregatim vaganto.

II.

Honestos viros, matronas et virgines nudato capite salutanto.

III

Alium hybe ne deridento, nec peregrina aut molesta nomina ulli assignanto.

IV.

A globe ex nive compactis simpliciter abstinento.

V

Funeris deductionis ex humanitatis communione frequentissimis interfunto et praeceptores canendo iuvanto.

fung deducturi, defunctorum aedes capite nudati pertranseunto.

VII

In coemeterio autem templo dum canitur, vicini adstanto vicino vel funeris efflagitet cantu, caloris latus circulo claudunto

VIII

Post sumationem modeste, vel scholam ad pensum praeceptorum repetunto vel inde domum remeanto

Caput VI

De Moribus et institutione domestica

Lex I

Obedientiam, fidem, integritatem, et taciturnitatem hospiti et Domina a quibus instar filiorum, ad sua studia continuanda allunturur et defenduntur, praestanto.

II

Cum familia non rixantor, nec vocationes metas transilinto.

III

Necessitate quadam servilibus aedibus evocati, ad servo vel serae significanto nec ultra definitum redeundi tempus, alibi pernoctanto, aut commorantor.

IV

Si convivas invitaverit hospes, mensae administrare non detrectanto; nec hospitem suum aliquo invitatum domum reducere sibi dedecori esse dicunto.

V

Puerorum fidei suae commissos, in capitibus pietatis, principiis artium et bonis moribus informanto, nec illos per platea sine et inde vagari concedunto. Docento autem ex praescripta methodo praeceptorum cujusque classis, quam ab ipsis reverenter petunto.

VI

Scholam ingredientes comitantor, similiter eadem egredientes. Ut omnis prosperetur illorum labor, studia precibus cum disciplinis auspicantor et finiunto.

Caput VIII.

De moribus in choro symphoniaco.

Absentes et immodestos, tam in templo quam in exequiis uti ed in ipso choro symphoniaco præfecti absque omni respectu observanto, tardeuientes & nummis mulctanto. Absentes vero argenteo decoro sensu præceptorum mulctanto; deliquentes singulis septimanis, Rectori vel cantori per sedulam indicanto.

II

In Plateis modesti sunto, et sine dissonantia diligenter ed suaviter omnes cantanto

III

Stipem, quæ ex liberalitate civium aut aliorum Philomusorum illis datur, pixide excipiunto: quæ cantus finito Rectori tradatur ed aperitur, pecunia numeratur, ed exacto semestri distribuitur

IV

Nuptiis ed ed Hymenæis pie ac reverenter Rectoris senia vel eo absente, reliquorum collegarum, intersunto, operam tamen canto suam sponso decenter offerunto, quin ed symmis decantatis suntaque cana, sobrij abeunto convivium in summam nocem opertrabunto.

V

Reverendum ministerium ed amplissimum senatum ed ordinatores, cives literatos, notetis ut appellant, reliquos illiteratos, alios pijs cantilenis salutanto.

VI

Præfecti inter sese constituti, selectioribus pijs cantionibus gratiam gravitatem tum suavitatem habent suas adjuterecurrento, diebus Mercurij ed Sabbathi singulis tempore pomeridiano nec ut præ exercitium hoc negligunto ut similiter

suo officio fungi possint. Tenentur etiam quotiens intelligent aliquis impetrata venia ostiatim canere adventare peregrinos, nondum receptos, in numerum discipulorum scholae suis significare Rectori

VII

Vocati ad celebranda cantionibus convivia, non eunto nisi impetrata prius à Rectore venia ac indicatis sociis.

VIII

Ad deductionem funeris nobilis extra urbem excersiti cum praeceptoribus proficiscuntor ac redeunto diario seu Ephimeridibus, non gladio, chartis instructi luforijs. Per totum quoque interim tempus sic se gerunto ut praeceptorum mereantur commendationem, neculla in parte male audiat apud ceteros disciplina nostra scholastica.

IX

In nuptijs se ad amplissimi senatus praescriptum gerunto ac hymnis decantatis sumptuque cara sobrij abeunto nec convivium pertranato in summam usque noctem, multo minus choreas ac entibus se immiscento.

X

Praefectus in nuptijs et reliquis uti appellitant vocationibus successive omnium membrorum chori symphoniaci habeto rationem, nec ullum temere praeterito

CAPUT VIII

DE MORIBUS uti vocant CURRENDARIORUM.

I

Custodes currendarij catalogum habento ac custodiunto, continentem nomina discentium in sua classe: In schola consignato confabulantes, mentiri agentes, tumultuantes aut ordinem turbantes, ingressu vel egressu scholae, vel deductionibus funeris, funeto ac janitores, custodes aedificij publici, ac ne quid damni in illo detur, aut parimentum sordibus inquinetur, provideto. Quotempore in templo conventus sunt scholastici aut à lectionibus publicis vocatio est,

auditoria occludunto, ed observanto eadem, iterum aperiunto, ed referanto justo tempore, clarius à Rectore petitis, de nigro indicanto horas in puncto, formulâ sac: HORA est audita; et baculos virgas in promptu habento, illos qde majores, has v. minores.

II

Eleemosynas fideliter asservanto, pecuniam apud Dnm provisorem numeranto ed inscriptionem summa quovis die lectae petunto ed Rectori monstranto. De reliqs currendariorum officiis alias.

CAPUT IX.

DE EXACTIONIBUS SEU PENSIONIBUS.

LEX I

Rectori justum precium persolvunto p labore examinationis in album inscriptionis, in scholam introductionis, in hospitium promotionis.

II

In novum hospitium, prioribus relictis, ingressi, etiam precium introductionis iteranto.

III

~~Hyeme instante~~ Quovis anni quadrante, minerval seu precium ut vocant scholasticum liberaliter ed fine omni dilatione collegarum alicui solvunto, praceptoribus aequivalere, reddi precium non posse, certo persuasum habentes.

IV

Rectori exigenti constitutam pecuniam pro ligno comendium die solvunto.

V

Tempore verno Dominica vocem jucunditatis quando vacatio conceditur à lectionibus publicis, qdem extra portas pimpinellas effodiunto, effossas offerunto ut revererise

Magistratum testentur, ut ne nihil plane agentes male agere discant.

VI

Prudie Nativitatis Christi Candelam ceream Rectori erogento.

VII

Singulis tempore hyberno accensis in schola candelis ordine Pbento.

VIII

Calefactori circa festum Matthiae x arg solvunto.

CAPUT X.

De iis qui ad alia loca sunt commigraturi.

Quo ad quisq; Rectori abitum non renunciaverint et solenne gratias non egerit, tam diu scito se legibus scholae adhuc teneri.

II

Discessuri, Rectorem justo convenunto tempore, et causam discessus maturè aperiunto et peractae vitae et eruditionis testimonium petunto, et dimissi bonâ pace possint. Non nero temere dimittetur, qui per annum sub disciplina scholae nostrae non vixerit, nel testimonium petere non ausus fuerit.

III

Non abeunto discessuri ut ingrati hospites, sed praeceptoribus pro tot molestissimis ad Dei gloriam, Ecclesiae, politiarumque aedificationem, susceptis laboribus debitas gratias agunto. Magistri quidem solenniter et publicè habita oratione in praesentia scholarcharum, in qua simul causam discessus, si praegnans satis fuerit et sufficiens declarata à Rectore exponunto ut, non modo honestam de se sed et de schola nostra famam relinquant.

IV

Hospitibus etiam non minus quam discendum est gratias a

gunto, et reverenter, officiose et modeste petunto
ignosci sibi si quid peccaverint aut perperam et ne-
gligenter egerint

V

Tandem in pace discedunto, post habito symposio et com-
tatu.

VI

Fassis querelas de praeceptoribus et hospitibus ad parentes,
tutores, cognatos, amicos, aut quos vis alios nequis de-
ferto

VII

Fuga qui sese invito aut inscio Rectore subducerit illi
infamia violatae fidei qua scholae praeceptoribus obligati
sunt, notantor in tabulam ignominiae ni gram inseri-
buntor et nec quicqua eorum quae observantiae loco
dicto fuerunt recipiunto.

ET HAE SUNT PRO TEMPORE LEGES Nostra scho-
lastica. quas stricte servari cupimus: Obe-
dientibus Dei gratiam, in studiis profectum,
nostrumque favorem spondemus:
Transgressoribus vero bacu-
lum, virgas, carcerem et
praecipuam circumstantia de-
licti exclusionem
omnimoda
mina
mur.

HISCE LEGIBUS ADNECTITUR.

Formula obligationis Scholastica

Ego N. Parente N. N. Natus Matre N. attestor me nullâ publicâ ignominia notatum, alibi Scholam hactenus N frequentasse: jam vero in Primislavianam receptus (juramenti loco) et mente et manu Dno Rectori et reliquis Praceptoribus Scholae hujus amorem, honorem atq obedientiam promitto.

I. Statutis et statuendis honestis legibus observantiam in omnibus debitam; et

II. Si pp delictum per me contra illas commissum, aut propter inobedientiam à Rectore, aut alio Collegarum mihi mandatum fuerit, ut poenae ordinariae me subjiciam, illi mandato absq contumacia parebo, nisi super decreto hoc à Rectore et Scholarchis mecum per mulctam aliquam singulari gratia dispensatum fuerit. Neq etiam

IV. Intra annum et absq bonâ veniâ et pace Rectoris et hospitis mei discedam ~~neqvaqvam~~, nisi necessitas q nullam observat legem urgeat.

ITA ME DEUS IN STUDIIS MEIS ADIUVET.

FORMULA OBLIGATIONIS SCHOLASTICÆ

Ego N. parente natus N. Matre N. attestor me nulla publica ignominia notatum, alibi scholam hactenus N. N. frequentasse. Jam vero in Primislavianam receptus, (juramenti loco) et mente et manu promitto Domino Rectori et reliquis praceptoribus Scholæ huius, amorem honorem atq obedientiam promitto.

2. Statutis et statuendis honestis legibus observantiam in omnibus debitam. Et

3. Si propter delictum per me contra illas commissum, aut ob inobedientiam à Rectore aut alio collegarum mihi mandatum fuerit, ut pœnæ ordinariæ (ferulæ, vel carceris) me subjiciam, illi mandato absq contumacia parebo, nisi super decreto hoc à Rectore et Scholarchis mecum p mulctam aliquam singulari gratia dispensatum fuerit. Neq etiam

4. nisi a amum et absq bona venia et pace Rectoris et hospitis mei discedam

JTA. ME DEUS IN STUDIIS ADIUVET.

DISTRIBUTIO LECTIONUM QUÆ AUSPICE ET AUXILIANTE CHRISTO AD INFORMANDAM JUVENTUTEM PRIMISLAVIÆ PROPONUNTUR.

PRO CLASSE PRIMA ET SECUNDA.

DIE LUNÆ

Ab hora 6 ad 7	Etymolog. lat: ex Grammat Rdenij	Correct
a 7 ad 8	Prosod: lat Rdenij	Cantor
ab 8 ad 9	Partitiones Logicæ Jacobi Martinj	Rector
a 12 ad 1	Arithmetica vel Musica	Cantor.
a 1 ad 2	officia Ciceronis	Correct.
a 2 ad 3	Uberior explicatio Logicæ cum praxi	Rector

DIE MARTIS.

ab ad 7	Tempore æstatis frequentatio templi	
a 7 ad 8.	Syntaxis latina Rdenij	Correct
a 8 ad 9	Tempore hyemis frequentatio templi.	
ab 8 ad 9	Utroque tempore partit: Log. lac: Mart	Rector
a 12 ad 1	Hebraica pulta sine Musica	Cantor
a 1 ad 2	Tempore æstatis officia Cic:	
a 1 ad 2	Tempore hyemis Syntaxis lat: Rdenij	Correct
a 2 ad 3	Orationes Ciceronis vel Mureti primes	Rector

DIE MERCURIJ

Ab ad 7	Compendium Theolog: Mullerij	Rector
a 7 ad 8	Exercitiorum apud senjori: et secundor correctio	Correct
ab 8 ad 9	Exercitiorum apud primanor correctio	Rector
a 12 ad 3	Feria. interdum fit sed prohibitum et extraordinarie exercitium disputatiunum ad captum discipulorum urgebitur accommodabit	Rector

DIE JOVIS

A 6 ad 7	Etymologia graeca Scolij	Correct
a 7 ad 8	Explicatio virg: cum exercit: Ligato	Cantor
ab 8 ad 9	Retorica Dieterici	Rector.
a 11 ad 12	Arith: vel Music:	Cantor
a 12 ad 2	Oratio Isocratis ad punctia brevi imit: ad Tab:	Correcto
a 2 ad 3	Instit. Orat: Theod cum praxi praesertim cum declamationib	Rector

DIE VENERIS

a 6 ad 7	Tempore hyemis frequentatio templi.	
a 6 ad 7	Tempore aestatis synt: graeca cum prax	correct
a 7 ad 8	Virg: cum exercit ligato	Cantor
ab 8 ad 9	Retorica Dieterici	Rector.
a 11 ad 12	Musica vel Arithmet:	Cantor
a 12 ad 2	Prosod: graeca (in hyeme Synt:) ita fit ut non negligatur Prosod: graec:	Correct
a 2 ad 3	Novum Testam: et p.t. Epist: ad Rom:	Rector

DIE SATURNI

a 6 ad 7	Buchanani, cum brevi imitatione vel interdum translatione in alio genere carminis	Sub rect.
a 7 ad 8	Nonni Paraph. in Johannem cum imitatione ligata	Correct
ab 8 ad 9	compendium Antiler	Rector
a 11 ad 12	Novi Testam: domen p.t. Epistola ad Rom: Diaria quoq; perlustrabuntur et ratio exigetur institutionis domesticae e paedagogis.	Rect.

DIE SOLIS

	Concionem repetitio vel tempore hyemis ex praelecta in schola Pericope Dominica examinatio	Rector

PRO CLASSE Tertia et QVARTA.

DIE LUNÆ

A hora 6 ad 7 Nomen Act. Fresch cum addita declinatione vocabulorum q edidicerunt disep.

a 7 ad 8 Etymolog: et compend: Reni addita decli, Bacc.
natione et conjug nominum et verborum
grounndam e Donato Reni — Subrect

ab 8 ad 9 Terentij — — — Correct

a 12 ad 1 post prece- Musica et elegan- litera,
rum lat marum germ: et graecarum Picta Baccal.

a 1 ad 2 Syntaxis lat: Reni — — — Subrect

a 2 ad 3 Tyrocinium Reni — — Subrect

DIE Martis ut DIE LUNÆ.

DIE MERCURIJ

ab 6 ad 7 Comp: Hutteri, cum Catech: lat: et Subrect
Hic semper ger, germ p quartam p cipue
manica dicta in
signora descantur

a 7 ad 8 Repetitio eorum, q priorib dieb facta. Subrect

ab 8 ad 9 Repetitio eorum q priorib dieb Correct
est acta

A. MERIDIE FE RIÆ

DIE JOVIS

a 6 ad 7 Epist Ciceronis — Bac.

a 7 ad 8 Prosodica praecepta p cipua Reni Cantor

ab 8 ad 9 Compend: graec: m 3tia cum analysi ancing Correct
periodi ex Evang: graec: et comparatione
adj. in qta

a 12 ad 1 Sicut die lunæ

a 1 ad 2 Exercitium ad reg: Syntact: accommodatum prælegerunt ista septimana Subrector

a 2 ad 3 Versus Mimelij cum scansione — Cantor

DIE VENERIS

Idem quod die jovis nisi quod ab hora 7 ad 9 exercitium ponitur è lectione Terentianâ per totam septimanam tractata Conrector.

DIE SATURNI.

a 6 ad 7 Versus Benij — Cantor

a 7 ad 8 Compen: Antherij cum Catechesi — Subrector

ab 8 ad 9 disputatio de loco, præsente — Conrector

A meridie,

Evangelium latinum cum plustratione Diariorum — Subrector

DIE SOLIS

Corrector finita concione tertiarios ex illâ examinat, quatenus recitantes audit dictum unum ex alterum ex Benij Sententijs Sacris Dominicale

PRO CLASSE QVINTA ET SEXTA.

DIE LVNÆ.

Ab hora 6 ad 7 pia cantione tam benedict: matut: et oratione
Dominica. quartanis rationem a declinandi. Septimis
v. legendi a germanice deinde latine monstrat in tabulis
a 7 ad 8 Idem urget in libello typis usitatis et diligenter exciso Auditor.
donato ex latino germanice Benij — Baccal
ab 8 in hora Ex eodem libello vocabula communia nova latino — Germanica tabulae adscribit ad ea notent
adscripsit ex crebra pronuntiatione usu familiarem reddit. Audit:
a 12 ad 1 Pia cant. deinde Lutherij et oratione: Domin:
illa ipsa vocabula jubet adscribi et scriptionem ex
Luthery simul cum versu Alphabetico et Benedij
quemdam et notis numerorum. — — — Audit:
a 1 ad 2 Ut hora 6.
a 2 ad 3 ut hora 7.

Die Martis idem quod Die Lunae

Die Mercurij

a 6 ad 7 p.p. Auditor custodi injungit ut explicatam Catechismi Germ: Luth: particulam clare et distincte pueris praecat.
a 7 ad 8 Proposit: in Catechismi particula reposcit
una cum vocabulis — Audit.
Ab 8 ad 9 Epistolam Dominicalem lat et Germ:
legentes quintanos audit. caeteros jubet Baccal.

A Meridie Feriae

Die Jovis

A 6 ad 7 Custod. injungit ut vocabula nova
pueris inculcet — Baccal.

A 7 ad 8 Baccal. Eadem repetit et ex Donato Reniy puerum exercitator legere jubet addita ratione numerandi per majoribus.

ab 8 ad 9 Auditor ut die Lunae et Martis.

a 12 ad 1 Auditor ut D et ☿

a 1 ad 2 Auditor ut D et ☿

a 2 ad 3 Baccal ut D et ☿

DIE VENERIS

a 6 ad 7 Auditor
a 7 ad 8 Baccal
ab 8 ad 9 Auditor
a 12 ad 1 Auditor
a 1 ad 2 Auditor
a 2 ad 3 Bacal
} ut die D et ☿

DIE SATURNI

a 6 ad 7 ut die ☿

a 7 ad 8 Baccal. Evangelium Dominicale latinum et Germ legentes quartanos audit Humoresq; solent aliar

ab 8 ad 9 Auditor eadem qd die ☿ reposcit et jubet certare de loco.

a 12 ad 2 mandatum Subrectoris custos Psalmum breve et dictum aliquod insigne pro moribus monetur a Reny Sententiis sacris

a 1 ad 2 Custos germanicam Catechesin Lutheri illis praecat.

DIE SOLIS.

Subrect
Baccal
Auditor
} alternis vicibus cum Rel. in templo sunt Catechismum Psalmos Scripturae dicta Precationem docent

OBSERVATIO GENERALIS

Quolibet in mense ad menstruum examen quarta
septimana habendum quolibet vero seme
stre omnes et singuli summo studio
se praparanto, ut cum honore clarissimi Pa
tronis et reverendo ministeri
o alysq; doctis viris stare possi
sint.

Anno 1546. nach Michaelis erhöhet sich eine
teure zeitt. Und war etwa vier der eib auff
Bartholomeij des 47 Jahres In derselben
zeitt. Ward in Stettin ein Jeder Scheffel Roggen
gekaufft Und verkaufft war . . . . j. Thaler,
Anno 47 auff Michaelis galdt der Scheffel Roggen
in Stettin iiij ℔. Kam: Und die last Roggen
galdt ℔ Kh der demselbigen Jahre,

Vor das Fieber, Man nimbt Zyffel schnitt
denselben auff 4 stücke, schreib mit
einem Messer nachfolgende Wordt auff
1. das Erste stücke Dum perunciendum
2 auff das andere stücke Beus Jn trant,
3 auff das ~~andere~~ dritte stücke Beatum Gallum,
Vnd laß dem Kranckhen den ersten tag
das Erste stücke auff essen, den an-
dern tag das andere stücke auff den
~~andern~~ dritten tagh, das dritte stücke,
~~auff den dritten tagh~~ Vnd das Vierte
stücke laß den Kranckhen alßbald
selbst auff essen Amen Vnd Vor,
kommen, Drob.

Eine gutte Tinte zumachen,

ij Loth Vitriol, ij. Loth Kupferwasser,
9. Loth Sumach, 4 Loth Allaun, eine
handt voll salz, darauff gegossen
2. quartier bier essig, j quart Wein
essig, und j quart, Wein, lasse es drey
tage stehen, rühre es offt umb, Dar-
nach seye es zum feuer, das es wol
verfuge, Jedoch nicht siede, wirt gutt,

Man nimmt eine holtzene Schue, und darein
Rechtage hatt,

Der Schue Materey, Brettram, und
gebranten Allaun nimt honig gemischet
alß eine Breyhanes und die holtzene Schue zu
legt, zeugt den fluß aus, und stillet
das Reissen,

Ein gutt pilner der das köpf geschwer,

℞ Nim eine Muscate, ein brand ange, acht brand angen, Lagrbaum ein halb lotth, und eine eyerschale, stoß diese stucken alle zu pul der und gebrauch es abends und morgens in warmen wein oder bier, alle mahl drey messerspitzen val, es hilfft.

Ein gutt augenwasser,
so offt und beschwerd erfunden ist,

℞ Augentrost, fallkraut, und kreuch (wasser, jedes gleichs viel, Colusß pur 3 stunden, und das wasser in ein eg, schlage dasselbe mit dem Colusß, und gauß dieses wasser darfür und lege tüchlinen darein, und lege es in den schlafft es hilfft nicht Gott,

Biblische Historien.

Da die Schlange selbst gerechet hatt, stehet im 4 Buch Mosi am 22 Cap:

Da der Herr Christus auf einem Esel zu Jerusalem hatt, stehet im Matheus 4. Cap:

Da die Jünger zu Emmaus, stehet im Lucas Evangelio am 6. Cap:

Da der Hund nicht den Ostkranz geleckt, schlaget, stehet im Hosea am 11. Cap:

Sage mir ob auch ein Mensch Macht habe gewisst, darinnen er sterben sollen? Koenig Hiskia, welcher von seiner Krankheit an Vers 15 Hat hingegeben: hatte also gewisst ehe er 15 starben Wie. Sein darfür gesprie, da keine Maden Wurtzel. Im 3 Buch Mosi: am 25 Cap: Vers: 31.

Das man einem das Heylige Werck nicht
brauchen kan,

Wan ein Bräutigam sich sein Hochzeitkleider anzu-
legen und will nach der kirchen gehen, so gehet
er falsche Eigendach und gar allem Lust einen
hafen, oder in einen Stall, und bratzt mits dem
finger die Erde etwas auff, nehme alsdan sei-
nen Trawerinck und lasse sein Wasser darauff
und gehe darmit, es ist probatum,

Wan einem aber solchs brauchen und in Ehe-
stande solch Werck nicht verrichten kan, der
habe Lust einer klarken, von beiden seiten
die der Kopffel ausstreicht, oder aber nehme
die langen haar von einem Bullen, dar er
sein Wasser durch lasset, thu dasselbe in
ein kanne, und trincke darmit, es hilfft.

Wan einer die Pestilentz od klapsolz hatt, der
nehme frischen Ochsen dreck, schlage denselben
und die Fähre, thu das alle abent und
morgen, es hilfft.

Vor allerley Fieber,

Nim Heil Wurzel und Jungfrauen gestossen, einem alten Menschen reichs ein halb Lot, einem jungen Menschen aber die helffte, gibs es Jhm in weissen Wein, Jüterinckes Wasser oder das Fieber will dann kommen, und laß Jhm damitt wol schwitzen, zu einem ~~ersten~~ gebrauch solchs ein mahl drey oder vier, es hilfft,

Vor die Pimpen,

Nim Lorbeer von einem stockenden Korbe, klaß sie darinnen zerlistelicht, und die pimpen abendes und morgendes damitt anstreichen, es hilfft,

Vor die Flechten unter dem gesicht,

Nim Lüber saft klaß sie anstreich das gesichte damitt, es hilfft

Vor Jahnwehtage,

Nim Fenchel, Hanniggelb, wein Essig, mache daraus ein Lectuarium, und nim es zu dem Mundt, es hilfft,

Wan man nicht haar haben will

Nim Chelidonia Wurtzel, mache da raus einen saft, dasselbige saft, streiche da die nicht haar haben willt, und gehe damitt des Badts, so fallen die haar aus und wachsen daselbst keine wieder, probatum est,

Das einem die haar nicht ausfallen

Nim Kappraute und Rosmarin, sundt es in lauge wasser, so heuft damitt ab hilfft,

Vor den Weissen und Rothen fluss,

Blutstehen gepulvert, das pulver mitt wegen nicht saft genessen, so stet der fluss,

Wer sein wasser nicht halten kan,

Der nehme einen Lauen ham, brenne denselben zu pulver, esse oder drinke ihn, es hilfft, Oder nim eine weisse Schneckens Blase, brenne sie zu pulver

und drinck sich zu Nacht essen. Oder es
gehet auß dem haßen kopff zu hülffen
geberandt und zu den Nassen getrunken
Oder laß er sich galgen gegessen.

Von das Fieber.

Nim Kuntzhar die gelb kuntzen hatt,
Kreutz Kautt, Kleine Salbey Kreutz
Kreutz Kautt, und ein Kleinig Wein Essig
mitt ein ander zu einem Mantel ge-
stossen, ein ab einem Ast die hende dar-
legen es gehen kumpt und laß es 24. stun-
den darauff ligen, nimb es Wie darab
es hilfft.

Ein guht grün Nasch zu machen.

Nim ½. lb. Nasch, Mach es klein zu
zerzentin 4. lodt, ein ein zigel und
8 Schumhan ½ lodt, Kuchen es Wol und er
ein ander und gieß es auß, es ist gan.

Von eim bösen halß,

Nim Tasten Wasser, Brannellen Wasser, vnd ein Wenig Gütterkraut, Hüdis Kraut, da hin klein Fuchlein, vnd sunge sie darin abgesaytte Wasser, tag vnd Nacht, vnd laß den Kranckhen nüth denn Wasser den nundt vnd halß sulen, oder Mangeln ob Gilfft,

Von Rüst Augen,

Nim Ducia preparata vnd kamyffer beyde ob gestossen, Thu ob jn ein Wenig Malta sier Tüche ob ostt Umbhen, vnd laß ein Fraustt lein jn die Aug, ob Gilfft,

NB. Wer sich einer Anderen Hüntzel tuch verbrandt hat, Nim,

Rüsse Salz, Kreb Steine, Mis Scaten Rüsse, Hal, Wurtzel, Cobaren, Vitriolum, an: Zij.

Kranß ogen, Zj. Alles zestossen, mache Daraus ein Pulver vnd gemüß ab abendes vnd Morgentes jn Warmen Wein ob Eier ob Gilfft,

Daß die Wilden nicht verderben,

Nim Honigh und Honig und mengs ab in Haßen,
und gibs ab den Wilden dem Michaelis Morgen
vorder Daumen durchgang. prob:

Imgleichen den Kühen durch abgesagten tagh,
jeder eine Zigelle und ein Schuing Honig
in haber oder Kirchen, prob:

Ein Kühen vor die Schlitzen,

℞ Tagebaum ℔ lotth.
Wiraunk, Lorbern, Kichelen, Bern
stein, jedes j. lotth.
Muscaten Nüß, Nägelein, jedes
ein halb quentin,
Agtesstein j. quentin,
Mischs alles durch einander
und nimb j. quentin der Mixtur
bey durch ein mahl

Lindwurzel, [illegible] der [illegible] Tochter
schwangern hatt,

Item 3 Eyer sidt die hardt vnd nim
das weisse darein,

Item 9 Eier asch,

Item halb Nassel halb Rosenwasser,
Mastix vnd Weihrauch jedes
ein halb Lot, Stoß es in einem
Mörser vnd bringe es durch ein
Tuch vnd gebrauch es dem kranckhen
pro, vnd gebe auch es dem kranckhen in der
Speise ein wasser nicht halten kan,

Item Weisse Bernstein, Schlangen Zunge
stein, vnd Schwarzen Kindt, Thu es in einen
Narren Kopff, vnd bremme es zu Pulver
gemeuß es des Morgens vnd Abens ein
Loth es hilfft,